

**AKADEMIE
FÜR SOZIAL- UND HANDELS-
WISSENSCHAFTEN ZU
FRANKFURT A. M.**

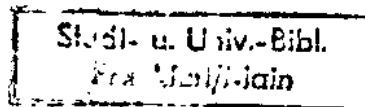


**DIE VORLESUNGEN DES
WINTERSEMESTERS
1912-13**

V

10 a

V 10a



Die Vorlesungen

beginnen **Donnerstag den 24. Oktober** und enden Anfang März. Die Weihnachtsferien dauern vom 21. Dezember bis 7. Januar einschließlich. Näheres besagen die Anzeigen am Schwarzen Brett. Die dort angebrachten Anschläge geben auch nähere Auskunft über das Anmeldeverfahren, das Belegen der Vorlesungen, die Zahlung der Kollegiangelder usw. (siehe Seite 12-19).

Der Handelshochschule und den Fortbildungskursen wird, von der Frage einer Ausgestaltung der Akademie völlig unabhängig, dieselbe Pflege wie bisher zu teil werden.

47/300 x 12

Titel: Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften <Frankfurt, Main> : Die Vorlesungen	
Beilagen:	
Erscheinungsort: Frankfurt	Seitenzahl: 51 S.
Erscheinungsjahr: 1912	Format: x cm
Jahrgang: 1912, WS	Signatur d. Orig.: V 10 a
Signatur Masterfilm: MF 10320 a Duplikat: MF 10320 Aufnahme-Faktor:	
mikroverfilmt am _____ durch _____	

Inhalt:

<i>Allgemeines</i>	Seite 5
I. Vom Unterrichtsplan	„ 7
II. Zulassungsbedingungen	„ 12
III. An- und Abmeldung	„ 14
IV. Studienhonorare	„ 16
V. Kranken- und Unfall-Versicherung	„ 17
VI. Von den Bibliotheken und Sammlungen	„ 18
VII. Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen des Winter-Semesters 1912/13:	
Volkswirtschaftslehre, Völkerkunde u. Geographie	„ 20
Rechtswissenschaft	„ 22
Versicherungswissenschaft, Statistik und Soziale Medizin	„ 23
Handelswissenschaft (Privatwirtschaftslehre)	„ 23
Philosophie	„ 24
Geschichte und Kunstgeschichte	„ 25
Sprach- und Literaturgeschichte. Neuere Sprachen	„ 26
Mathematik, Naturwissenschaften und Technik	„ 29
Künste und Fertigkeiten	„ 31
VIII. Verzeichnis der Dozenten:	
A. Mitglieder des Dozentenkollegiums	„ 32
B. Dozenten mit dauerndem Lehrauftrag	„ 36
C. Privatdozenten	„ 37
D. Assistenten	„ 38
E. Dozenten im Nebenamt und Dozenten auswärtiger Hochschulen	„ 40
F. Lehrer der Künste und Fertigkeiten	„ 42
IX. Verwaltung	„ 43
X. Seminare und Institute:	„ 44
XI. Prüfungskommissionen:	„ 47
XII. Wohnungen der Dozenten	„ 49

Fernsprecher:

Kanzlei, Rektorat, Quästur, Kasse und Zentralbibliothek:
II, 2214;

Portier mit Nebenanschlüssen für den Pedellen, für Dozenten-
sprechzimmer, Psychologisches Institut, Romanisches
und Englisches Seminar, Germanisches und Historisches
Seminar: II, 2215.

Allgemeines.

Die am 21. Oktober 1901 eröffnete Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften*), welche den Herren Ministern des Unterrichts und für Handel und Gewerbe unterstellt ist, hat zunächst alle Aufgaben einer Handelshochschule für Kaufleute und Industrielle zu erfüllen, d. h. sie soll Personen aus den Kreisen der Industrie und des Handels die zur Ausfüllung leitender Stellungen erforderlichen Kenntnisse auf dem Gebiete der Sozial- und Handelswissenschaften, insbesondere auch der Staatswissenschaften und Verwaltungslehre, vermitteln. Die staatliche Oberaufsicht ist dem jeweiligen Ober-Präsidenten der Provinz Hessen-Nassau übertragen.

Die Akademie soll zugleich höheren staatlichen und kommunalen Verwaltungsbeamten, Richtern, Anwälten, Referendaren und anderen Angehörigen gelehrter Berufe die Gelegenheit zu vertieften und erweiterten volkswirtschaftlichen, rechtswissenschaftlichen und sozialpolitischen Studien bieten und dadurch insbesondere auch den Einblick in die Bedeutung wirtschaftlicher Tätigkeit fördern. Sie will ihnen zugleich kaufmännische und allgemeine, den Betrieb industrieller Unternehmungen betreffende Kenntnisse vermitteln.

*) Im Verlage von G. Fischer in Jena sind folgende Schriften erschienen, die über die Organisation, die Aufgaben, den Lehrplan und die bisherige Tätigkeit der Akademie näheren Aufschluß geben: „Die Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften zu Frankfurt am Main“; „Das Jügelhaus, das neue Auditoriengebäude der Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften zu Frankfurt a. M.“ — „Rektoratswechsel an der Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften zu Frankfurt am Main am 21. Oktober 1903“; — desgleichen 1905; — desgleichen 1907; — desgleichen 1909; — „Bericht des Rektors über die zwei Studienjahre 1901—1903“; — desgleichen 1903—1905; — desgleichen 1905—1907; — desgleichen 1907—1909.

Auch sonstigen Personen, namentlich solchen, welche bereits in der Praxis stehen oder gestanden haben, soll die Akademie zur Erweiterung und Vertiefung ihres Wissens auf den genannten Gebieten Gelegenheit geben. Hierbei ist — außer an Personen in kaufmännischer oder sonstiger gewerblicher Tätigkeit — insbesondere auch an Lehrer gedacht, welche sich für Handels-, Gewerbe- oder Fortbildungsschulen weiter ausbilden wollen.

Außerdem sollen Studierende und Lehrer der neuern Sprachen Gelegenheit zu praktischer und wissenschaftlicher Förderung finden.

Auch den Studierenden der exakten Naturwissenschaften (Physik, Chemie und verwandte Fächer) wird die Möglichkeit zu wissenschaftlicher Ausbildung gegeben.

Dem Interesse für allgemeine Bildung wird auch durch Vorlesungen und Übungen aus dem Gebiet der Philosophie, Psychologie, Literaturwissenschaft, Geschichte und Kunstgeschichte Rechnung getragen.



I. Vom Unterrichtsplan.

Die Vorlesungen*) werden im allgemeinen für jedes Semester in sich abgeschlossen, aber so eingerichtet sein, daß sie einen fortschreitenden Lehrgang darstellen.

Den einzelnen Gruppen der Studierenden mag dabei folgende Wegleitung dienen:

1. Kaufleuten, insbesondere solchen, die nach einem zweijährigen Kursus die Diplom-Prüfung für Handelswissenschaften ablegen wollen, wird für einen ordnungsmäßigen Gang ihrer Studien der Besuch folgender Vorlesungen in erster Linie empfohlen:

Aus der Nationalökonomie:

- a) Theoretische Nationalökonomie. (1. Einleitung in die Volkswirtschaftslehre; 2. Geld-, Kredit-, Bank- und Börsenwesen; 3. Grundzüge des Versicherungswesens.)
- b) Praktische Nationalökonomie (Wirtschafts- und Sozialpolitik), wozu nachstehende Spezialvorlesungen gehören, die an der Akademie entweder eine jede für sich, oder auch zu größeren Gruppen vereinigt, vorgetragen werden:
Gewerbepolitik (einschließlich der gewerblichen Arbeiterfrage); äußere und innere Handelspolitik; Verkehrspolitik; Agrarpolitik.
- c) Finanzwissenschaft.

Es ist zweckmäßig, die theoretische Einleitung in die Nationalökonomie zuerst und zwar gleich im ersten Semester zu hören, weil sie die unentbehrliche Voraussetzung für das Verständnis der übrigen nationalökonomischen Vorlesungen bildet. Es wird daher möglichst auch in jedem Semester an der Akademie Gelegenheit gegeben werden, die theoretische Einleitung in die Nationalökonomie zu hören, während die übrigen Vorlesungen, die dann in beliebiger Reihenfolge besucht werden können, zum Teil nicht in jedem Semester wiederkehren werden.

*) Unter „Vorlesungen“ werden allgemein sowohl Vorträge als auch mündliche und schriftliche Übungen verstanden

Aus der Rechtswissenschaft:

- a) Einführung in die Rechtswissenschaft.
- b) Aus dem öffentlichen Rechte: Deutsches (Reichs- und preußisches) Staatsrecht; Grundzüge des Verwaltungsrechts.
- c) Aus dem Privatrecht: Die für das Handelsrecht grundlegenden Lehren des bürgerlichen Rechts; Handels- und Seerecht; Wechselrecht. Grundzüge des Zivilprozesses und Konkursrechts.

Es wird den Studierenden empfohlen, mit der Vorlesung „Einführung in die Rechtswissenschaft“ und über „die Grundzüge des bürgerlichen Rechts“ zu beginnen und in der Regel Handelsrecht nicht vor diesen beiden Vorlesungen zu hören. Soweit innerhalb einer Vorlesung verschiedene Teile (I und II) gebildet werden, ist möglichst der erste vor dem zweiten zu hören.

Aus der Handelswissenschaft:

- a) Handelstechnik (Rechnen, Buchhaltung, Wechsellehre, Kontorarbeiten, Korrespondenz).

Der Natur der Handelstechnik entsprechend, werden reine Vorlesungen nicht gehalten, sondern an das vorgetragene System der einzelnen Fächer schließen sich stets Übungen an, deren Aufgaben aus der Praxis der Hauptbranchen entnommen sind.

- b) Wirtschaftsgeographie.
- c) Warenkunde (allgemeine und chemisch-technische).

Ebenso werden die Kaufleute besonders auf die neu-sprachlichen Übungen, welche in kleinen, nach der besonderen Vorbildung der Teilnehmer gebildeten Gruppen abgehalten werden, und auf die technologischen Vorträge und Übungen hingewiesen. Auch ist es für den Studierenden ratsam, an den Übungen des volkswirtschaftlichen und des juristischen Seminars teilzunehmen. Doch ist zu betonen, daß für den, der nicht schon die erforderlichen Kenntnisse mitbringt, der Besuch der Seminarübungen im allgemeinen nur dann fruchtbringend sein kann, wenn er die betreffenden systematischen Vorlesungen bereits gehört und durchgearbeitet hat.

2. Für solche, die sich als Lehrer der Handelsfächer ausbilden wollen, empfiehlt sich der nämliche Studiengang wie für Kaufleute und außerdem der Besuch von Vorträgen über:

Geschichte der Nationalökonomie, sowie die Teilnahme an dem für ihre Zwecke eingerichteten

Handelspädagogischen Seminar, mit welchem praktische Unterrichtsübungen an hiesigen kaufmännischen Schulen verbunden sind.

3. Denen, welche die Diplomprüfung für Versicherungsverständige abzulegen beabsichtigen, wird der Besuch folgender Vorlesungen in erster Linie empfohlen:

Theoretische Nationalökonomie (Einleitung; Geld-, Kredit-, Bank- und Börsenwesen); — Praktische Nationalökonomie (Gewerbe-, Handels-, Verkehrs- und Agrarpolitik); — Öffentliches und privates Versicherungsrecht; — Handels- und Seerecht; Wechselrecht; — Allgemeine Versicherungslehre (Versicherungsökonomik und Statistik); — Versicherungsrechnung; — Elemente der Handelstechnik (Buchhaltung, kaufmännisches Rechnen, Wechsellehre); — Versicherungsseminar (Übungen über Versicherungsmathematik, privates und öffentliches Versicherungsrecht).

4. Für Konsularbeamte kommen in erster Linie Vorlesungen über folgende Materien in Betracht:

Handels- und Verkehrspolitik; Geld-, Kredit-, Bank- und Börsenwesen; — Übungen im Volkswirtschaftlichen Seminar; — Völker- und staatsrechtliche Spezialvorlesungen und Übungen; — Konsularpraxis; — Wirtschaftsgeographie; — Warenkunde; — Buchhaltungs- und Bilanzlehre; — Kaufmännisches Rechnen; — Neuere Sprachen.

In zweiter Linie:

Einführung in die theoretische Nationalökonomie; — Finanzwissenschaft; — Kolonialpolitik; — Technische Ökonomik, mit Fabrikbesichtigungen.

5. Für Beamte, Ingenieure und andere nicht dem Kaufmannsstande angehörige Personen werden besondere Vorlesungen über Buchführung, Bilanzlehre und politische Arithmetik abgehalten. Soweit sie später in Fabriken leitende und verantwortliche Stellungen einnehmen wollen, empfiehlt sich auch das Hören der Vorlesung über Gewerbehygiene.
6. Für Beamte der Zollverwaltung sind spezielle technologische Kurse eingerichtet. Außerdem werden ihnen die Vorlesungen über theoretische Nationalökonomie (Geld-, Kredit-, Bank- und Börsenwesen), Finanzwissenschaft, Einführung in die Rechtswissenschaft, Handelsrecht und die verwaltungsrechtlichen Übungen empfohlen.
7. Für Gewerbeaufsichtsbeamte (Gewerbereferendare) ist Gelegenheit gegeben, das Studium der Rechts- und

Staatwissenschaften zu erledigen, Gewerbehygiene zu hören und im gewerbehygienischen Institut zu praktizieren. Durch Schreiben vom 6. April 1905 (J.-Nr. IIIa 2262 IV 2361) hat der Herr Minister für Handel und Gewerbe in Aussicht gestellt, daß auf Antrag das Studium an der Akademie dem Studium an einer deutschen Hochschule im Sinne der §§ 1 und 14 der Vorbildungs- und Prüfungsordnung für die Gewerbeaufsichtsbeamten vom 7. September 1897 gleich erachtet werden kann.

8. Für Vorgeschrittene werden besondere Übungen (Seminarübungen) auf dem Gebiete der theoretischen und praktischen Nationalökonomie, der Sozialpolitik und anderer Zweige der Staats- und Sozialwissenschaften, des Handelsrechts und der angrenzenden Gebiete des bürgerlichen Rechts gehalten.
9. Durch das statistische Seminar, welchem auch die Hilfsmittel des städtischen statistischen Amtes zur Verfügung stehen, soll Verwaltungsbeamten und Kandidaten solcher Berufsstellungen, die eine gründliche Kenntnis der statistischen Technik wünschenswert erscheinen lassen (wie Berufsstatistikern, Handelskammersekretären, Beamten von Berufsgenossenschaften und sonstigen wirtschaftlichen Korporationen), Gelegenheit zur Ausbildung in der Statistik gegeben, sowie Studierenden in vorgeschrittenen Semestern die Beteiligung an größeren statistisch-wissenschaftlichen Arbeiten ermöglicht werden.
10. Für Studierende und Lehrer der neuern Sprachen werden Vorlesungen und Übungen über die Geschichte der germanischen Sprachen und Literaturen, über die Geschichte der Sprachen und Literaturen Englands und der romanischen Länder, über Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit, über Philosophie, Psychologie und Pädagogik sowie Geographie gehalten. Den Kandidaten des höheren Lehramts, die das Französische oder das Englische als Haupt- oder Nebenfach gewählt haben, werden zwei an der Akademie verbrachte Semester auf die vorgeschriebene Studienzzeit angerechnet.

Hierauf bezieht sich ein an die Universitätskuratoren gerichteter Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 1. Februar 1906 welcher lautet:

Mittels Erlasses vom 21. Mai 1902 habe ich mich bereit erklärt, Anträge von Kandidaten des höheren Lehramtes, welche behufs Ausbildung für die Lehrbefähigung in der französischen Sprache die von der Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften in Frankfurt a. M. veranstalteten Kurse ordnungsmäßig durchgemacht haben, wegen Anrechnung der Zeit des Besuches der Akademie auf die für die Zulassung zur Lehramtsprüfung erforderliche Studiendauer unter Umständen ebenso zu behandeln wie diejenigen Anträge, welche auf Grund der Bestimmungen in § 5. 4 der Ordnung der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen in Preußen vom 12. September 1898 zu stellen sind. In Erweiterung der der Akademie in Frankfurt a. M. dadurch beigelegten Berechtigung bestimme ich hiermit, daß fortan den Kandidaten des höheren Lehramtes bei der Bewerbung um die Lehrbefähigung sowohl im Französischen als auch im Englischen die Zeit des Besuches der Akademie in Frankfurt a. M. nach Maßgabe der Vorschriften des § 5. 4 der Ordnung der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen in Preußen vom 12. September 1898 auf die vorgeschriebene Studiendauer, also bis zu zwei Halbjahren, allgemein anzurechnen ist.

Die Herren Universitätskuratoren ersuche ich, die Studierenden der neueren Sprachen durch Anschlag am Schwarzen Brett hiervon in Kenntnis zu setzen.

In der gleichen Weise wird vom Ministerium (Erlaß vom 30. Dezember 1907) der Besuch der Akademie auch den Lehrerinnen als universitätsmäßig angerechnet, die sich im Französischen und Englischen auf die Oberlehrerinnenprüfung vorbereiten wollen.

11. Für Studierende der Naturwissenschaften empfiehlt sich der Besuch der Vorlesungen über anorganische, organische und physikalische Chemie, Technologie, Metallurgie, Experimentalphysik, mathematische Physik, Elektrotechnik, Geophysik, sphärische und theoretische Astronomie sowie der Spezialvorlesungen aus diesen Fächern, welche je nach Bedarf gehalten werden. Ferner werden die Studierenden der Naturwissenschaften auf die chemischen, physi-

kalischen, elektrotechnischen, astronomischen und geophysikalischen Praktika hingewiesen. Auch ist denselben Gelegenheit geboten, an den Vorlesungen und praktischen Übungen über Zoologie, Botanik, Mineralogie, Geologie und Paläontologie der Senckenbergischen Stiftungs-Administration und der Dr. Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft teilzunehmen.

Alle Studierenden werden endlich darauf hingewiesen, daß neben dem Besuch der Fachvorlesungen im engeren Sinne die Vertiefung der allgemeinen Bildung dringend erwünscht ist, wie sie die Vorlesungen über Philosophie, Psychologie, Literaturwissenschaft und Geschichte, Kunstgeschichte, Geographie und Mathematik anstreben.

II. Zulassungsbedingungen.

Die Teilnehmer an den Vorlesungen der Akademie zerfallen in solche, welche sich mindestens ein Semester den Studien an der Akademie widmen wollen (Besucher [ordentliche Studierende]), und in solche, welche sich nur an einzelnen Vorlesungen beteiligen wollen (Hospitanten und Hörer).

A. Als Besucher (ordentliche Studierende) und Hospitanten können, abgesehen von Personen mit akademischer Vorbildung, zugelassen werden:

1. Abiturienten der neunklassigen höheren deutschen Lehranstalten, der kgl. bayrischen Industrieschulen, der kgl. sächsischen Gewerbe-Akademie zu Chemnitz und solcher höheren deutschen Handelsschulen, deren oberste Klasse der Oberprima der genannten Anstalten entspricht;
2. Kaufleute, Industrielle, Versicherungsbeamte und andere bereits beruflich tätige Personen, welche im Deutschen Reich die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst erworben haben und mindestens 2 Jahre praktisch tätig waren; Personen, die sich noch in der Lehre befinden, sind ausgeschlossen;

3. seminarisch gebildete Lehrer, welche die Befähigung zur Verwaltung eines Lehramts im Deutschen Reich erworben haben*);
4. Ausländer, deren Vorbildung nach den Bestimmungen des Verwaltungs-Ausschusses für genügend erachtet wird.
(Siehe unter III., Absatz 4, Seite 14.)

Für die Übungen für Vorgesrittene (Seminarübungen) kann die Zulassung nur auf persönliche Vorstellung bei dem die Übungen leitenden Dozenten und mit dessen Zustimmung erfolgen. Genauere Auskunft über die Einrichtungen der einzelnen Seminare und die Erwerbung der Mitgliedschaft in ihnen geben ihre Satzungen, die beim Portier auf Verlangen unentgeltlich verabfolgt und auch von der Quästur zugesandt werden.

B. Außerdem können zu den Vorlesungen als Hörer auch solche Personen zugelassen werden, welche zwar den Anforderungen unter A nicht genügen, aber hinreichende Vorbildung besitzen, um den Vorlesungen mit Verständnis folgen zu können, das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben und nicht mehr als Schüler einer Lehranstalt angehören. Hörer haben keinen Anspruch darauf, an Seminarübungen aktiven Anteil zu nehmen, doch kann ihnen dies gestattet werden.

C. Frauen können nicht nur als Hörer, sondern auch als Besucher und Hospitanten zugelassen werden, vorausgesetzt,

*) Früher lautete die Bestimmung unter 3.: „seminarisch gebildete Lehrer, welche im Deutschen Reich die zweite Prüfung bestanden haben“. Die Änderung der Zulassungsbedingungen für seminarisch gebildete Lehrer zum Studium an der Akademie hat keinen Einfluß auf die Zulassung zur Handelslehrerprüfung. Vielmehr wird die Bestimmung in § 3, Ziffer 2 der Ordnung für die Handelslehrerprüfung, wonach der Meldung zur Prüfung die Zeugnisse der bestandenen Schulamtsprüfungen beizufügen sind, nach wie vor dahin interpretiert werden, daß Lehrer aus deutschen Bundesstaaten, in denen für Lehrer zur definitiven Anstellung die Ablegung eines zweiten Examens vorgeschrieben ist, erst nach Bestehen der letzteren zur Handelslehrerprüfung an der Akademie zugelassen werden dürfen. Nur bei Lehrern und Lehrerinnen, für die eine zweite Prüfung nicht besteht, wird von dieser Forderung abgesehen werden.

daß sie, wenn auch nicht dieselbe Vorbildung wie unter A angegeben, so doch eine gleichwertige Vorbildung besitzen.

D. War der Besucher (ordentliche Studierende) schon vorher an einer anderen Hochschule als vollberechtigter Studierender eingetragen, so werden ihm bei den Prüfungen die dort verbrachten Semester nach Maßgabe der Prüfungsordnungen angerechnet. Die Prüfungsordnungen sind beim Portier unentgeltlich zu haben und werden auch von der Quästur zugesandt.

III. An- und Abmeldung.

Die Anmeldung als Besucher (ordentlicher Studierender), Hospitant oder Hörer erfolgt bei der Quästur der Akademie.

Bei der erstmaligen Anmeldung ist der Nachweis der Erfüllung der Zulassungsbedingungen, soweit diese nicht unmittelbar aus der Anmeldung erhellt, durch Beilegung geeigneter Schriftstücke zu erbringen, wobei gleichzeitig festgestellt wird, ob die Zulassung als Besucher (ordentlicher Studierender), Hospitant oder Hörer erfolgt, und das Kollegienbuch (Hospitantenkarte — Hörerkarte) ausgehändigt wird.

Besucher (ordentliche Studierende) haben behufs Immatrikulation einen Anmeldebogen auszufüllen, mindestens 8 Wochenstunden zu belegen und die Originalzeugnisse, auf Grund deren die Immatrikulation erfolgt, während der Studiendauer zu hinterlegen. Eine Wiederaushändigung dieser Originalzeugnisse während der Studiendauer ist ausgeschlossen. Die Termine zur Immatrikulation, bei der auch die Aushändigung der Legitimationskarten erfolgt, werden den neu eintretenden Besuchern bekanntgegeben.

Wer auf Grund von Zeugnissen ausländischer Lehranstalten als ordentlicher Studierender (Besucher) aufgenommen werden will, hat nachzuweisen, daß seine Zeugnisse den nach den Zulassungsbedingungen II. A. Ziffer 1 bis 3 erforderlichen Zeugnissen gleichwertig sind. Es kann dieses ge-

schehen durch den Nachweis der Berechtigungen der Anstalt, Vorlegung von Lehrprogrammen, Verordnungen der Schulbehörden usw.

Allen Studierenden steht die Auswahl der Vorlesungen und Übungen, an denen sie teilnehmen wollen, frei (bezügl. Seminar-Übungen siehe Seite 12 u. 13 A. letzter Absatz und B.). Die Auswahl der Vorlesungen und Übungen hat innerhalb 14 Tagen zu erfolgen. In dieser Zeit ist jeder Teilnehmer verpflichtet, sich in die betr. Einschreibelliste, welche im Hörsaal aufgelegt wird, einzutragen. Die Einschreibung verpflichtet unbedingt zur Anmeldung in der Quästur und zur Zahlung des Kollegiengeldes. Nachträgliche Streichung oder Zurückziehung der Einschreibung ist nicht gestattet. Die endgültig ausgewählten Vorlesungen und Übungen haben die Studierenden dann in das Kollegienbuch (Hospitantenkarte — Hörerkarte) einzutragen.

Die Kollegiengelder sind ohne weitere Aufforderung innerhalb der ersten zwei Wochen in der Quästur zu zahlen und können weder erlassen noch gestundet werden. Nach erfolgter Zahlung der Kollegiengelder sind von denjenigen, welche für später einen Ausweis haben wollen, die Anmeldebescheinigungen, und vor Semester-schluß die Abmeldebescheinigungen bei den Dozenten einzuholen.

Besucher (ordentliche Studierende), welche die Akademie endgültig verlassen, haben sich in der Quästur abzumelden, ihre deponierten Zeugnisse in Empfang zu nehmen, etwa entlehene Schlüssel usw. zurückzugeben, und erhalten auf Antrag gebührenfrei eine vom Rektor unterzeichnete Exmatrikel (Abgangszeugnis), in der die Dauer des Studiums wie die einzelnen während desselben ordnungsmäßig belegten Vorlesungen und Übungen beurkundet werden. Dem Antrage auf Ausfertigung der Exmatrikel sind beizufügen: a) das Kollegienbuch, b) die Legitimationskarte, c) Bescheinigungen der Rothschild'schen, der Senckenbergischen und der Stadtbibliothek, daß der Antragsteller nicht mehr im Besitz etwa

dort entliehener Bücher ist. Formulare hierzu sind beim Portier der Akademie und bei den Bibliotheken zu haben. Die Aushängung der Exmatrikel sowie der deponierten Zeugnisse erfolgt erst, nachdem der Besucher seinen Verpflichtungen gegen die Akademie (Zahlung der Kollegiangelder, Rückgabe von Büchern, Schlüsseln usw.) nachgekommen ist.

Die Quästur und Kasse befinden sich im Gebäude der Akademie, Jordanstraße Nr. 17, Erdgeschoß, links, und sind für die Studierenden von 9—1 und 4—7 Uhr (in den Ferien von 9—1 und 4—6¹/₂ Uhr), Samstags von 9—1 Uhr geöffnet.

Jeder Besucher (soweit der Vorrat reicht, auch jeder Hospitant und Hörer) kann auf Wunsch [aber nur für die Dauer des Semesters] einen verschließbaren Garderobeschrank erhalten, dessen Schlüssel beim Portier gegen Hinterlegung von 3 Mark zu haben ist, die bei Rückgabe des Schlüssels (die Rückgabe hat am Schlusse des Semesters zu erfolgen) wieder zurückerstattet werden. Es wird empfohlen, diese Einrichtung möglichst zu benutzen, da auf diese Weise dem Ver-tauschen und Abhandenkommen von Gegenständen am besten vorgebeugt wird. Falls die Schlüsselrückgabe nicht bis spätestens 5. Mai resp. 5. November erfolgt ist, verfällt die hinterlegte Gebühr.

Die Wohnungsangebote liegen in der Portierloge auf.

IV. Studienhonorare.

Das Kollegiangeld für In- wie Ausländer beträgt in der Regel bei einer wöchentlich einstündigen Vorlesung für das Semester 5 Mark, bei einer zweistündigen 10 Mark, usw.

Besucher (ordentliche Studierende) haben mindestens 8 Wochenstunden zu belegen. Einschreibengebühren (Immatrikulationsgebühren) werden nicht erhoben.

Für Seminarübungen, für Übungen, mit denen schriftliche Arbeiten verbunden sind, oder aus denen besondere Kosten erwachsen, für Sprachkurse oder für Kurse, welche außerhalb

des Lehrplans veranstaltet werden, können besondere Kollegien-gelder festgesetzt werden.

Für den nur für Besucher bestimmten „Englischen Kursus für Anfänger“ beträgt das Honorar 10 Mark pro Wochenstunde.

Für die „Einführung in das Studium der italienischen Sprache“, den Mittelkursus der italienischen Übungen und die leichteren Übungen im Französischen haben Hospitanten und Hörer ein Honorar von 10 Mark pro Wochenstunde zu entrichten.

Für die chemischen, elektrotechnischen und physikalischen Praktika wird ein besonderes Kollegien-geld erhoben. Es beträgt bis auf weiteres:

	für Besucher:	für Hospitanten und Hörer:
a) für jedes der kleinen Praktika	40 M.	60 M.
b) „ „ „ halbtägigen großen Praktika	90 „	125 „
c) „ „ „ ganztägigen großen Praktika	120 „	180 „

Die Gebühr für eventl. Ausstellung von Duplikaten resp. beglaubigten Abschriften beträgt für: Legitimationskarte 1 Mark, Kollegienbuch 2 Mark, Exmatrikel 3 Mark.

V. Kranken- und Unfall-Versicherung.

Diejenigen Besucher (ordentliche Studierende), welche innerhalb der ersten 4 Wochen nach Semesterbeginn bei der Kasse gegen Zahlung von 3 Mark eine Krankenkarte entnehmen, haben bei allen im Laufe des Semesters auftretenden, Spitalbehandlung erfordernden Krankheiten Anspruch auf Verpflegung II. Klasse im Städtischen Krankenhause bis zur Dauer von 6 Wochen.

Gegen Unfälle auf den von der Akademie benützten Grundstücken, sowie bei den unter Leitung eines Dozenten zu Studienzwecken stattfindenden Exkursionen werden Besucher, Hospitanten und Hörer gegen Entrichtung einer Gebühr von 50 Pfg. pro Semester an die Kasse der Akademie bei einer hiesigen Gesellschaft versichert. Für Besucher (ordentliche Studierende) [sofern sie nicht nachweislich schon anderweit gegen Unfall versichert sind] ist die Versicherung obli-

gatorisch, für Hospitanten und Hörer nur dann, wenn sie an Vorlesungen teilnehmen, die mit Experimenten oder Exkursionen verbunden sind. Die Versicherungsleistungen bestehen in einer täglichen Entschädigung für Kurkosten im Betrage von 4 Mark, beziehungsweise einem Sterbegelde oder einer Rente, wenn durch den Unfall der Tod oder dauernde gänzliche oder teilweise Invalidität herbeigeführt ist.

VI. Von den Bibliotheken und Sammlungen.

Die Stadtbibliothek, die Freiherrlich Carl von Rothschild'sche öffentliche Bibliothek und die Senckenbergische Bibliothek dienen als allgemeine Ausleih-Bibliotheken der Akademie. Besucher (ordentliche Studierende) haben auf Grund der Legitimationskarte die Berechtigung zur Bücherentlehnung, müssen sich jedoch in jedem Semester von neuem ausweisen.

Die Stadtbibliothek widmet der Vermehrung ihrer Bestände in den Rechts- und Staatswissenschaften sowie der Geschichte besondere Fürsorge, die Rothschild'sche Bibliothek trägt bezüglich der neusprachlichen Fächer (Philologie und Literatur der neueren Sprachen) den Bedürfnissen der Akademie besondere Rechnung. Die Senckenbergische Bibliothek (Benutzungsordnung liegt im Lesezimmer der Akademie [1. Stock] auf) pflegt die verschiedenen Disziplinen der beschreibenden Naturwissenschaften sowie Chemie, Physik, Medizin und Geographie.

Zur Erleichterung der Benutzung der Stadt- und der Rothschild'schen Bibliothek ist ein besonderer Botendienst eingerichtet und für die Bestellungen ein Bibliotheksbriefkasten im Akademiegebäude angebracht worden. Benutzungsordnungen sowie Bestellzettel liegen im Lesezimmer der Akademie.

Die Stadtbibliothek und die Rothschild'sche Bibliothek legen im Lesezimmer (I. Obergeschoß) und in den Seminarien der Akademie eine große Anzahl von Fachzeitschriften auf.

Ferner stellt die Handelskammer ihre Bibliotheken, das Soziale Museum seine Bibliothek, sein Lesezimmer und sein Archiv den Dozenten und Besuchern (ordentlichen Studierenden) zur Verfügung. In gleicher Weise hat der Technische Verein sich bereit erklärt, die Benutzung der unter seiner Verwaltung stehenden Allgemeinen Technischen Bibliothek den Dozenten und Besuchern (ordentlichen Studierenden) der Akademie zu gestatten, sowie ihnen sein Lesezimmer zu eröffnen. Den Besuchern (ordentlichen Studierenden) ist auch die Benutzung des Lesezimmers, sowie des Archivs der Gesellschaft für wirtschaftliche Ausbildung gestattet, wenn sie sich im Sekretariat der genannten Gesellschaft (Akademiegebäude, Westflügel, Erdgeschoß) eine Karte ausstellen lassen.

Im Gebäude der Akademie befinden sich ferner acht nicht zum Ausleihen bestimmte Handbibliotheken, nämlich

die Handbibliothek des Lesezimmers, welche die zur allgemeinen wissenschaftlichen Orientierung erforderlichen Nachschlagewerke enthält;

die Bibliothek der staats- und handelswissenschaftlichen Seminare (sogen. Zentral-Bibliothek, z. T. hervorgegangen aus der Bibliothek des Instituts für Gemeinwohl und aus einer Stiftung von Herrn Wilh. B. Bonn);

die Bibliotheken des Seminars für Philosophie und Pädagogik, des mit dem geographischen Institut verbundenen geographischen Seminars, des historischen, des germanischen, des englischen und des romanischen Seminars (Dr. Ludw. Braunfels-Stiftung).

Für den Unterricht in der Produkten- und Warenkunde, sowie in der Wirtschaftsgeographie und Technologie stehen ansehnliche Sammlungen zur Verfügung, die in den Räumen der Akademie Aufstellung gefunden haben. Im Akademiegebäude ist auch das Institut für experimentelle Psychologie eingerichtet, dessen Räume mit dem Seminar für Philosophie und Pädagogik verbunden sind.

VII. Verzeichnis der Vorlesungen

für das

Winter-Semester 1912-13

Volkswirtschaftslehre, Völkerkunde und Geographie

1. Einleitung in die Volkswirtschaftslehre (Theoretische Nationalökonomie); Mo. 10-11, Di. 10-12, Mi. 10-11. **Arndt**
2. Geldwesen und Währungs-, insbesondere Bankpolitik; Mo. Do. 7-8 N. **Pohle**
3. Die Börse, ihre Geschichte, Organisation und volkswirtschaftliche Bedeutung. Das Recht des Börsenterminhandels; Fr. 7-8 N. **Thorwart und Trumpler**
4. Versicherungswesen; Di. Do. 6-7. **Voigt**
5. Geschichte der Volkswirtschaftslehre; Di. 5-6. **Arndt**
6. Sozialismus und Kommunismus; Mo. 11-1. **Stein**
7. Praktische Nationalökonomie und Wirtschaftspolitik; Mo. Di. Do. Fr. 12-1. **Voigt**
8. Finanzwissenschaft; Mo. Di. Fr. 12-1. **Pohle**
9. Der moderne Imperialismus und die neuzeitlichen Weltreiche; Di. 7-8 N. **Franz**
10. Kinder- und Jugendfürsorge; Mo. 5-6, Di. 5-7. **Klumker**
11. Besprechung wichtigerer Fragen der äußeren Wirtschafts- und Machtpolitik, insbesondere der Kolonialpolitik (14 tägig); Mo. 3-5. **Arndt**

12. Sozialpolitische Besprechungen und Besichtigungen; Mo. 7-8 N. **Stein**
13. Koloniale Produktion und Weltwirtschaft (unter besonderer Berücksichtigung der Großkulturen Baumwolle, Fasern, Kautschuk, Zucker, Kaffee usw.); Mi. 5-7. **Bruck**
14. Allgemeine und spezielle Gewerbehygiene (1 Std.); Zeit noch unbestimmt. **Meissner**
15. Die materielle Kultur der Naturvölker. Mit Demonstrationen und Lichtbildern; Mo. 11-12. **Hagen**
16. Geographie des Seeverkehrs; Do. 6-7. **Kraus**
17. Europa; Do. Fr. So. 10-11. **Deckert**
18. Deutschlands Kolonien; Mi. 5-6. **Deckert**
19. Süd- und Ostasien; Di. 6-7. **Kraus**
20. Die pazifische Welt: Der pazifische Ozean und seine Randgebiete; Fr. 7-8 N. **Franz**

Volkswirtschaftliches Seminar:

21. Mündliche und schriftliche Übungen; Mi. 11-1. **Arndt**
22. Referate und Besprechungen; Fr. 7-9 N. **Pohle und Voigt**

Seminar für Armen- und Fürsorgewesen:

23. Praktische Übungen aus dem Gebiete des Armenwesens mit Besichtigungen; zweistündig, Mittwoch Nachmittag. **Klumker**
24. Statistische Übungen aus dem Gebiete der Moralstatistik; Mo. 6—7. **Klumker**

Geographisches Seminar:

25. Seminarübungen; Fr. 4-6. **Deckert**
26. Freie wissenschaftliche Arbeiten (nach Bedarf). **Deckert**

Rechtswissenschaft

1. Einführung in die Rechtswissenschaft; Mo. Mi. Fr. 6-7.
Freudenthal
2. Gerichtsverfassungsrecht (Prozeßrecht I); Mi. 7-8 N.
Freudenthal
3. Grundzüge des Verwaltungsrechtes; Do. Fr. 11-12.
Freudenthal
4. Das Verwaltungsrecht der Volks-, Mittel- und Hochschulen,
Unterstützungswohnsitz, Polizeirecht, Pressewesen u. a.
(Verwaltungsrecht, bes. Teil); Do. 7-8 N. **Cahn**

Cahn. Reichsversicherungsordnung und Angestelltenversicherungsgesetz; s. Versicherungswissenschaft usw.
Nr. 2, S. 23.

5. Bürgerliches Gesetzbuch. Allgemeiner Teil mit Ausnahme
des Rechts der juristischen Personen; Mi. Do. 9-10. **Burchard**
6. Bürgerliches Gesetzbuch. Erbrecht; Mi. 12-1, So. 11-1.
Haymann
7. Handelsrecht I. Quellen des Handelsrechts; der Kaufmann
und sein Geschäft; Mo. Di. 9-10. **Burchard**
8. Wechsel- und Scheckrecht; Di. 6-7. **Burchard**

Juristische Seminare:

9. Übungen im Bürgerlichen und Handelsrecht (14 tägig);
Mo. 6-8. **Burchard**
10. Wissenschaftliche Arbeiten im Strafrecht und im öffentlichen
Recht [für Juristen]; Vorträge und Diskussionen
(14 tägig); Do. 5-7. **Freudenthal**

Versicherungswissenschaft, Statistik und Soziale Medizin

1. Versicherungsmathematik [für Mathematiker]; Di. Fr. 12-1.
Brendel
2. Reichsversicherungsordnung und Angestellten-Versicherungsgesetz; Di. Fr. 7-8 N.
Cahn
3. Soziale Medizin und Reichsversicherung (14 tägig); So. 5-7.
Ewald
Voigt. Versicherungswesen; s. Volkswirtschaftslehre usw.
Nr. 4, S. 20.

Versicherungs-Seminar:

4. Seminarübungen
 - a) Für Mathematiker
 - b) Für Nichtmathematiker(abwechselnd 14 tägig); Di. 6-8. **Brendel**

Statistisches Seminar:

5. Verwaltungs-, insbesondere Finanzstatistik; Mo. 7-8 N.
Bleicher

Handelswissenschaft

(Privatwirtschaftslehre)

1. Fabrikorganisation [Kaufmännische Betriebslehre der industriellen Unternehmung]; Fr. 7-8 N. **Calmes**
2. Banktechnik; Di. Mi. 7-8 N. **Schmidt**
3. Wechsel- und Schecklehre mit Übungen; Mi. Do. 11-12.
Schmidt
4. Einführung in die Buchhaltung; Fr. So. 9-10. **Calmes**
5. Bilanzen; Do. Fr. So. 8-9 V. **Calmes**
6. Effektenwesen und Effektenrechnen mit Arbitrage; Mi. 5-6,
Do. 4-6. **Schmidt**

7. Einführung in das kaufmännische Rechnen [Prozent-, Zins-, Diskont-, Termin- und Kontokorrentrechnung]; Mo. Di. Mi. 8-9 V. **Dröll**
8. Kontokorrente; Di. 4-5. **Schmidt**
-

9. Französische handelstechnische Lektüre; Mo. Do. 6-7. **Seure**
10. Englische handelstechnische Lektüre; Mi. 3-5. **Jones**
11. Französische Handelskorrespondenz für Vorgesrittene; So. 11-1. **Pfeifer**
12. Englische Handelskorrespondenz f. Anfänger; Di. Do. 8-9 N. **Jones**
13. Englische Handelskorrespondenz, Mittelkursus; Mo. Di. 9-10 V. **Jones**
14. Englische Handelskorrespondenz für Vorgesrittene; Di. Fr. 3-4. **Jones**
15. Übungen in der spanischen Handelskorrespondenz; Di. 8-9 V. **Gräfenberg**

Weitere Vorlesungen und Übungen in Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Niederländisch, Russisch, Rumänisch, Arabisch und Türkisch siehe unter Neuere Sprachen, S. 26.

Handelwissenschaftliches Seminar:

16. Referate und Besprechungen; Do. 9-11. **Calmes**

Handelslehrer-Seminar:

17. Theorie des Lehrplans. Diskussion über didaktische Fragen aus dem Rechen- und Buchführungsunterricht. — Lehrproben mit Konferenzen; Mo. 3-5. **Pfeifer**

Philosophie

1. Geschichte der neueren Philosophie [von Descartes bis Kant einschließlich]; Mo. Do. 6-7. **Cornelius**
2. Die Grundprobleme der philosophischen Wissenschaften; Mo. Fr. 5-6. **Köhler**

3. Psychologie I. Teil [Sinneswahrnehmungen und einfache Gefühle; Mo. Do. 7-8 N. **Schumann**
4. Völkerpsychologie; Fr. 7-8 N. **Wertheimer**
5. Ausgewählte Kapitel der Psychologie für Mediziner; (2 Std.) zu noch zu bestimmender Zeit.
Köhler und Wertheimer

Im Seminar für Philosophie und Pädagogik:

6. Philosophische Übungen für Anfänger [über einige philosophische Fundamentalprobleme]; Di. 5-7. **Cornelius**
7. Philosophische Übungen für Fortgeschrittenere [Thema: philosophische Theorien des Staats und des Rechts]; Fr. 5-7. **Cornelius**
8. Besprechung psychologischer Arbeiten; Mi. 6-8. **Schumann**

Im Psychologischen Institut:

9. Einführungskursus in die experimentelle Psychologie II. Teil [Raum- und Zeitsinn, Gedächtnis]; Do. 4-6. **Köhler**
10. Wissenschaftliche Arbeiten für Fortgeschrittene. Täglich nach Bedarf, gilt als fünfstündige Vorlesung. **Schumann**

Geschichte und Kunstgeschichte

1. Geschichte der preußischen Staatsbildung von den Anfängen bis zum Ende des 18. Jahrhunderts; Mo. Do. 7-8 N. **Küntzel**
2. Geschichte des politischen Denkens seit der Zeit Karls des Großen; Di. 7-8 N. **Küntzel**
3. Christliche Charakterköpfe des 19. Jahrhunderts; Mi. 7-8 N. **Foerster**
4. Deutscher Hausrat; Mi. 7-8 N. Mit Vorführungen im Städtischen Historischen Museum (nach Verabredung). **Müller**
5. Rembrandt; Fr. 7-8 N. **Pinder**

Historisches Seminar:

6. Abteilung A: Akademisch-historische Gesellschaft [Besprechung von Neuerscheinungen der historischen Fachliteratur] (14 tägig); Di. 8-10 N. **Küntzel**
7. Abteilung B: Historische Übungen [bei Bedarf mit Referaten und wissenschaftlichen Arbeiten]; Mo. 5-7. **Küntzel**
8. Kirchengeschichtliche Gesellschaft (14 tägig); Do. 6-8. **Foerster**

Sprach- und Literaturgeschichte. Neuere Sprachen

1. Geschichte der deutschen Sprache; Di. Fr. 5-6. **Panzer**
2. Einfuhung in die niederländische Sprache im Anschluß an die Lektüre eines leichten neuniederlandischen Textes (für Anfänger). Sprech- und Schreibübungen; Mo. 7-9 N. (verlegbar). **van der Meer**
3. Niederländisch für Vorgeschnittene. Lektüre eines schweren neuniederlandischen Textes oder Handelskorrespondenz nach Wunsch und Bedarf. Fortsetzung der Sprech- und Schreibübungen; Mi. 7-9 N. (verlegbar). **van der Meer**
4. Literature of the English Renaissance; Mo. Do. 5-6. **Curtis**
5. English Poetry of the Victorian Age; Di. Fr. 6-7. **Denby**
6. Englische Phonetik mit Übungen; Mi. 5-7. **Curtis**
7. Englische Lektüre und Sprechübungen. Abt. A (für Vorgeschnittene): Keats' Poems; Mo. 10-12. **Denby**
8. Englische Lektüre und Sprechübungen. Abt. B (Mittelstufe): Shaw, Major Barbara and John Bull's other Island; Di. 10-12. **Denby**
9. Englische Lektüre und Sprechübungen. Abt. C (für weniger Geübte): Wells, Kipps; Do. 10-12. **Denby**
10. Lateinische Lektüre für Studierende der romanischen Philologie; Mo. 3-5. **Heraeus**

11. Historische Syntax der französischen Sprache: Der einfache Satz; Mo. Do. 6-7. **Friedwagner**
12. Dante; Mi. 7-8 N. **Friedwagner**
13. La Société française au dix-septième siècle; Di. 7-8 N. **de la Juillièrè**
14. Leichtere französische Lektüre und Sprechübungen: Lamartine, Graziella; Mi. 3-5. **de la Juillièrè**
15. Französische Lektüre und Sprechübungen, Mittelstufe: Mérimée, Colomba; Mi. 9-11. **de la Juillièrè**
16. Französische Lektüre und Sprechübungen für Vorgesrittene: Balzac, La cousine Bette; Fr. 9-11. **de la Juillièrè**
17. Einführung in die italienische Sprache; Mo. Mi. 12-1. **Terracini**
18. Italienische Übungen und leichtere Lektüre (Mittelstufe); Di. Fr. 3-4. **Terracini**
19. Italienische Lektüre und Sprechübungen für Vorgesrittene; Di. Fr. 4-5. **Terracini**
20. Einführung in die rumänische Sprache im Anschluß an die Lektüre rumänischer Texte (für Anfänger); Fr. 7-9 N. (verlegbar). **Toroutz**
21. Lektüre rumänischer Texte und Sprechübungen (für Vorgesrittene), nach Wunsch und Bedarf auch Handelskorrespondenz; Mo. 7-9 N. (verlegbar). **Toroutz**
22. Einführung in das Studium der spanischen Sprache I; Mi. So. 11-12. **Gräfenberg**
23. Lektüre eines neueren spanischen Schriftstellers; So. 10-11. **Gräfenberg**
24. Einführung in die russische Sprache (für Anfänger); Di. Fr. 4-5. **Adamantoff**
25. Lektüre eines neueren russischen Schriftstellers und Sprechübungen (für Vorgesrittene); Di. Fr. 3-4. **Adamantoff**
26. Arabisch; Mo. 3-5. **Schwally**
27. Türkisch; Mo. 6-8. **Schwally**

Philologische Seminare

1. Germanisches Seminar

28. Abteilung A: Akademisch-germanistische Gesellschaft
(14 tägig); Mo. 8-10 N. **Panzer**
29. Abteilung B: für Studierende: Übungen über Märchen und
Sage, ihr Wesen und Leben; Mi. 3-5. **Panzer**

2. Englisches Seminar

30. Abteilung A: für Lehrer höherer Schulen: The Elizabethan
Drama (Fortsetzung): Decker; Fr. 5-7. **Curtis**
31. Abteilung B: für Studierende der neueren Sprachen:
(Marlowe); Di. 10-12. **Curtis**
32. Proseminar: Neuenglische Übungen für Neuphilologen.
Abteilung A: Mi. 9-11.
Abteilung B: Fr. 9-11. **Denby**

3. Romanisches Seminar

33. Abteilung A: für Lehrer höherer Schulen: Phonetische und
sprachgeographische Übungen (14 tägig); Fr. 7-9 N.
Friedwagner
34. Abteilung B: für Studierende der neueren Sprachen:
Übungen zur Sprache und Literatur des XVI. Jahrhunderts;
Fr. 11-1. **Friedwagner**
35. Proseminar: Mündliche und schriftliche Übungen in der
modernen französischen Sprache für Neuphilologen.
Abteilung A für weniger Geübte; Do. 7-9 N.
Abteilung B für Vorgeschnittene; Mo. 9-11.
de la Juilliere
36. Proseminar: Übungen auf dem Gebiete d. altitalienischen
Sprache (nur für Studierende der neueren Sprachen);
Do. 11-12. **Terracini**
37. Proseminar: Rumänische Übungen (nur für Studierende
der neueren Sprachen); Do. 4-5. **Toroutz**

Mathematik, Naturwissenschaften und Technik

(Geographie und Kolonialwesen siehe unter Volkswirtschaftslehre, Völkerkunde und Geographie. — Versicherungsmathematik siehe unter Versicherungswissenschaft.)

1. Über den Kreisel; Di. 6-8. **Schoenflies**
2. Ausgewählte Kapitel der höheren Mathematik, eventuell mit Übungen; Mi. 11-1. **Schoenflies**

3. Experimentalphysik: Mechanik; Mi. 6-7. **Wachsmuth**
4. Elektrizitätsleitung in Gasen; Do. 6-7. **Wachsmuth**
5. Elektrische Erscheinungen in Metallen; Fr. 7-8 N. **Seddig**
6. Photographie; Mi. 4-5. **Seddig**
7. Allgemeine Klimakunde; Di. Fr. 7-8. N. **Linke**
8. Physikalisches Kolloquium (14 tägig); Mo. 6^{1/2} s. t. bis 8. **Wachsmuth**
9. Großes physikalisches Praktikum. Täglich von 9-1 und 3-7; So. nur 9-1. (Halbtägig oder ganztägig.) **Wachsmuth**
10. Kleines physikalisches Praktikum: a) Einführung in die Experimentalphysik; b) Einführung in die Meßmethoden; Di. Fr. 3-7. **Wachsmuth**
11. Einrichtungen und Anwendungen der Projektionsapparate mit praktischen Übungen (2 Std. 14 tägig); nach Vereinbarung. **Seddig**
12. Photographisches Praktikum; Fr. 9-1, So. 3-7 (Kann ganz oder halb belegt werden.) **Seddig**
13. Geophysikalische Übungen; zweistündig, Mo. zwischen 4 und 8 nach Wahl. **Linke**

14. Magnetismus und magnetische Kreise; Mi. 7-8 N. **Déguisne**
15. Elektrische Beleuchtung; Do. 7-8 N. **Déguisne**
16. Großes elektrotechnisches Praktikum für Fortgeschrittene. Täglich von 9-1 und 3-7; Samstags nur von 9-1. (Kann halbtägig oder ganztägig belegt werden.) **Déguisne**

17. Kleines elektrotechnisches Praktikum I. Meßtechnik und Photometrie; Mo. 3-7. **Déguisne**
18. Kleines elektrotechnisches Praktikum II. Maschinen und Transformatoren; Do. 3-7. **Déguisne**
-
19. Physikalische Chemie (Erster Teil); Di. 6-8. **Lorenz**
20. Großes Praktikum der physikalischen Chemie und Elektrochemie, halbtägig oder ganztägig. Täglich von 9-6 Uhr. Samstags nur von 9-1 Uhr. **Lorenz**
21. Kleines Praktikum der physikalischen Chemie und Elektrochemie. Zweimal wöchentlich halbtägig. **Lorenz**
-
22. Organische Experimentalchemie (mit besonderer Berücksichtigung der Technologie); Mo. 6-8. **Freund**
23. Synthetische Methoden der organischen Chemie; Fr. 6-7. **Fleischer**
24. Einführung in die anorganische Chemie auf elementarer Grundlage; Do. 12-1. **Mayer**
25. Einführung in das Praktikum der qualitativen Analyse (i. G. m. Dr. Speyer); Di. Mi. 5-6. **Freund**
26. Großes chemisches Praktikum [halbtägig oder ganztägig] täglich von 9-6, Sonnabends nur von 9-1. **Freund**
27. Kleines chemisches Praktikum für Anfänger [Darstellung chemischer Präparate; Einführung in die qualitative und quantitative Analyse; Nahrungsmittelanalyse]. Zweimal wöchentlich halbtägig oder Sonnabends. **Freund**
28. Angewandte Chemie und Bakteriologie in Industrie, Handel und Gewerbe — chemisch-technische Warenkunde. Ausgewählte Kapitel der kolonialen Technik. — Mit Exkursionen; So. 11-1. **Becker**
29. Textilwaren, deren Rohstoffe, Verarbeitung und Eigenschaften; Mo. Di. 8^{1/2}-10 N. (bis Weihnachten, gilt als zweistündige Vorlesung). **von Kapff**

30. Färbereichemisches Praktikum; Do. 4-6.
Freund und Mayer
31. Kleines chemisches Praktikum. (Übungen in der Untersuchung und Beurteilung von Handelswaren im chemischen Laboratorium.) [Auch für Anfänger]; So. 3-8. Becker
-
32. Allgemeine Maschinenlehre (Gewinnung und Verarbeitung des Eisens, Dampfkessel und Dampfmaschinen, Gas-, Benzin-, Petroleum- und Spiritusmotore); Fr. 6-8. Berndt
-

Künste und Fertigkeiten

1. Übungen in der Technik des Sprechens (2 Std.); Zeit noch unbestimmt. Jugel
 2. Übungen in der Technik des Sprechens für Fortgeschrittene. [Nur für Teilnehmer an den Übungen früherer Semester zur Fortführung der Studien.] (2 Std.); Zeit noch unbestimmt. Jugel
-

Von Mitte Oktober bis Anfang Dezember findet der von der Gesellschaft für wirtschaftliche Ausbildung, der Frankfurter städtischen Verwaltung, dem Institut für Gemeinwohl und der Akademie gemeinschaftlich veranstaltete **XVI. Fortbildungskursus für höhere Verwaltungsbeamte** statt. Anfragen und Gesuche um Zusendung des Programms sind an das **Sekretariat der Gesellschaft für wirtschaftliche Ausbildung, Frankfurt a. M., Jordanstraße 19**, zu richten.

VIII. Verzeichnis der Dozenten, welche im Winter-Semester 1912-13 lesen

A. Mitglieder des Dozentenkollegiums

Arndt

1. Einleitung in die Volkswirtschaftslehre [Theoretische National-
ökonomie] (4 Std.).
2. Geschichte der Volkswirtschaftslehre (1 Std.).
3. Besprechung wichtigerer Fragen der äußeren Wirtschafts-
und Machtpolitik, insbesondere der Kolonialpolitik (2 Std.
14tägig).

Volkswirtschaftliches Seminar:

4. Schriftliche und mündliche Übungen (2 Std.).

Brendel

1. Versicherungsmathematik [für Mathematiker] (2 Std.).

Versicherungswissenschaftliches Seminar:

2. Seminarübungen
 - a) Für Mathematiker (2 Std. 14tägig).
 - b) Für Nichtmathematiker (2 Std. 14tägig).

Burchard

1. Bürgerliches Gesetzbuch. Allgemeiner Teil mit Ausnahme
des Rechts der juristischen Personen (2 Std.).
2. Handelsrecht I. Quellen des Handelsrechts; der Kaufmann
und sein Geschäft (2 Std.).
3. Wechsel- und Scheckrecht (1 Std.).

Juristisches Seminar:

4. Übungen im Bürgerlichen und Handelsrecht (2 Std. 14 tägig).

Calmes

1. Fabrikorganisation [kaufmännische Betriebslehre der industriellen Unternehmung] (1 Std.).
2. Bilanzen (3 Std.).
3. Einführung in die Buchhaltung (2 Std.).

Handelwissenschaftliches Seminar:

4. Referate und Besprechungen (2 Std.).

Cornelius

1. Geschichte der neueren Philosophie [von Descartes bis Kant einschließlich] (2 Std.)

Im Seminar für Philosophie und Pädagogik:

2. Philosophische Übungen für Anfänger [über einige philosophische Fundamentalprobleme] (2 Std.).
3. Philosophische Übungen für Fortgeschrittene [Thema: philosophische Theorien des Staats und des Rechts] (2 Std.).

Curtis

1. Literature of the English Renaissance (2 Std.).
2. Englische Phonetik mit Übungen (2 Std.).

Englisches Seminar:

3. Abteilung A: für Lehrer höherer Schulen: The Elizabethan Drama [Fortsetzung]: Decker (2 Std.).
4. Abteilung B: für Studierende der neueren Sprachen: Marlowe (2 Std.).

Deckert

1. Europa (3 Std.).
2. Deutschlands Kolonien (1 Std.).

Geographisches Seminar:

3. Seminarübungen (2 Std.).
4. Freie wissenschaftliche Arbeiten (nach Bedarf).

Déguisne

1. Magnetismus und magnetische Kreise (1 Std.).
2. Elektrische Beleuchtung (1 Std.).
3. Kleines elektrotechnisches Praktikum I.: Meßtechnik und Photometrie (4 Std.).
4. Kleines elektrotechnisches Praktikum II.: Maschinen und Transformatoren (4 Std.).
5. Großes elektrotechnisches Praktikum für Fortgeschrittene. [Kann halbtägig oder ganztägig belegt werden.]

Freudenthal

1. Einführung in die Rechtswissenschaft (3 Std.).
2. Gerichtsverfassungsrecht [Prozessrecht I.] (1 Std.).
3. Grundzüge des Verwaltungsrechtes (2 Std.).

Juristisches Seminar:

4. Wissenschaftliche Arbeiten im Strafrecht und im öffentlichen Recht [für Juristen]; Vorträge und Diskussionen (2 Std. 14 tägig).

Freund

1. Organische Experimentalchemie [mit besonderer Berücksichtigung der Technologie] I. Teil (2 Std.).
2. Einführung in das Praktikum der qualitativen Analyse [in Gemeinschaft mit Dr. Speyer] (2 Std.).
3. Kleines chemisches Praktikum für Anfänger [Darstellung chemischer Präparate; Einführung in die qualitative und quantitative Analyse; Nahrungsmittelanalyse] (8 Std.).
4. Großes chemisches Praktikum [halbtägig oder ganztägig].
5. Färbereichemisches Praktikum [gemeinsam mit Privatdozent Dr. Mayer] (2 Std.).

Friedwagner

1. Historische Syntax der französischen Sprache: Der einfache Satz (2 Std.).
2. Dante (1 Std.).

Romanisches Seminar:

3. Abteilung A: für Lehrer höherer Schulen: Phonetische und sprachgeographische Übungen (2 Std. 14tägig).
4. Abteilung B: für Studierende der neueren Sprachen: Übungen zur Sprache und Literatur des XVI. Jahrhunderts (2 Std.).

Küntzel

1. Geschichte der preußischen Staatsbildung von den Anfängen bis zum Ende des 18. Jahrhunderts (2 Std.).
2. Geschichte des politischen Denkens seit der Zeit Karls des Großen (1 Std.).

Historisches Seminar:

3. Abteilung A: Akademisch-historische Gesellschaft [Besprechung von Neuerscheinungen der historischen Fachliteratur] (2 Std. 14tägig).
4. Abteilung B: Historische Übungen [bei Bedarf mit Referaten und wissenschaftlichen Arbeiten] (2 Std.).

Lorenz

1. Physikalische Chemie [erster Teil] (2 Std.).
2. Kleines Praktikum der physikalischen Chemie und Elektrochemie (8 Std.).
3. Großes Praktikum der physikalischen Chemie und Elektrochemie. [Kann halbtägig (24 Std.) oder ganztägig (44 Std.) belegt werden.]

Panzer

1. Geschichte der deutschen Sprache (2 Std.).

Germanisches Seminar:

2. Abteilung A: Akademisch-germanistische Gesellschaft (2 Std. 14tägig).
3. Abteilung B: für Studierende: Übungen über Märchen und Sagen, ihr Wesen und Leben (2 Std.).

Pohle

1. Finanzwissenschaft (3 Std.).
2. Geldwesen und Währungs-, insbesondere Bankpolitik (2 Std.).

Volkswirtschaftliches Seminar:

3. Referate und Besprechungen [i. G. mit Prof. Dr. Voigt] (2 Std.).

Schoenflies

1. Über den Kreisel (2 Std.).
2. Ausgewählte Kapitel der höheren Mathematik, eventuell mit Übungen (2 Std.).

Schumann

1. Psychologie I. Teil [Sinneswahrnehmungen und einfache Gefühle] (2 Std.).

Im Seminar für Philosophie und Pädagogik:

2. Besprechung psychologischer Arbeiten (2 Std.).

Im Psychologischen Institut:

3. Wissenschaftliche Arbeiten für Fortgeschrittene; gilt als fünfstündige Vorlesung.

Voigt

1. Praktische Nationalökonomie und Wirtschaftspolitik (4 Std.).
2. Versicherungswesen (2 Std.).

Volkswirtschaftliches Seminar:

3. Referate und Besprechungen (2 Std.) [i. G. mit Prof. Dr Pöhle].

Wachsmuth

1. Experimentalphysik: Mechanik (1 Std.).
2. Elektrizitätsleitung in Gasen (1 Std.).
3. Physikalisches Kolloquium (2 Std. 14täglich).
4. Kleines physikalisches Praktikum (8 Std.).
 - a) Einführung in die Experimentalphysik
 - b) Einführung in die Meßmethoden.
5. Großes physikalisches Praktikum. [Kann halbtägig (24 Std.) oder ganztägig (44 Std.) belegt werden.]

B. Dozenten mit dauerndem Lehrauftrag

Klumker

1. Kinder- und Jugendfürsorge (3 Std.).

Seminar für Armen- und Fürsorgewesen:

2. Praktische Übungen aus dem Gebiete des Armenwesens mit Besichtigungen (2 Std.).
3. Statistische Übungen aus dem Gebiete der Moralstatistik (1 Std.).

Schmidt

1. Banktechnik (2 Std.).
2. Kontokorrente (1 Std.).
3. Wechsel- und Schecklehre mit Übungen (2 Std.).
4. Effektenwesen und Effektenrechnen mit Arbitrage (3 Std.).

C. Privatdozenten

Cahn

1. Reichsversicherungsordnung und Angestelltenversicherungsgesetz. (2 Std.).
2. Das Verwaltungsrecht der Volks-, Mittel- und Hochschulen, Unterstützungswohnsitz, Polizeirecht, Pressewesen u. a. [Verwaltungsrecht bes. Teil] (1 Std.).

Ewald

1. Soziale Medizin und Reichsversicherung (2 Std. 14 tägig).

Fleischer

1. Synthetische Methoden der organischen Chemie (1 Std.).

Foerster

1. Christliche Charakterköpfe des 19. Jahrhunderts (1 Std.).
2. Kirchengeschichtliche Gesellschaft (2 Std. 14 tägig).

Franz

1. Der moderne Imperialismus und die neuzeitlichen Weltreiche (1 Std.).
2. Die pazifische Welt: Der pazifische Ozean und seine Randgebiete (1 Std.).

Haymann

1. Bürgerliches Gesetzbuch. Erbrecht (3 Std.).

Köhler

1. Einführungskursus in die experimentelle Psychologie II. Teil [Raum- und Zeitsinn, Gedächtnis] (2 Std.).
2. Die Grundprobleme der philosophischen Wissenschaften (2 Std.).
3. Ausgewählte Kapitel der Psychologie für Mediziner [gemeinsam mit Privatdozent Dr. Wertheimer] (2 Std.).

Kraus

1. Geographie des Seeverkehrs (1 Std.).
2. Süd- und Ostasien (1 Std.).

Mayer

1. Einführung in die anorganische Chemie auf elementarer Grundlage (1 Std.).
2. Färbereichemisches Praktikum [gemeinsam mit Professor Dr. Freund] (2 Std.).

Schultze

(Beurlaubt.)

Seddig

1. Elektrische Erscheinungen in Metallen (1 Std.).
2. Photographie (1 Std.).
3. Einrichtungen und Anwendungen der Projektionsapparate mit praktischen Übungen (2 Std. 14 tägig).
4. Photographisches Praktikum (4 oder 8 Std.).

Wertheimer

1. Völkerpsychologie (1 Std.).
2. Ausgewählte Kapitel der Psychologie für Mediziner [gemeinsam mit Privatdozent Dr. Köhler] (2 Std.).

D. Assistenten

Adamantoff

1. Einführung in die russische Sprache [für Anfänger] (2 Std.).
2. Lektüre eines neueren russischen Schriftstellers und Sprechübungen [für Vorgesrittene] (2 Std.).

Denby

1. English Poetry of the Victorian Age (2 Std.).
2. Englische Lektüre und Sprechübungen. Abteilung A (für Vorgesrittene): Keats' Poems (2 Std.).

3. Englische Lektüre und Sprechübungen. Abt. B (Mittelstufe): Shaw, Major Barbara and John Bull's other Island (2 Std.).
4. Englische Lektüre und Sprechübungen. Abt. C (für weniger Geübte): Wells, Kipps (2 Std.).

Englisches Proseminar:

5. Neuenglische Übungen für Philologen. Abt. A (2 Std.).
Abt. B (2 Std.).

Dröll

1. Einführung in das kaufmännische Rechnen [Prozent-, Zins-, Diskont-, Termin- und Kontokorrentrechnung] (3 Std.).

Jones

1. Englische handelstechnische Lektüre (2 Std.).
2. Englische Handelskorrespondenz für Anfänger (2 Std.).
3. Englische Handelskorrespondenz, Mittelkursus (2 Std.).
4. Englische Handelskorrespondenz, für Vorgeschrittene (2 Std.).

de la Juillièrre

1. La Société française au dix-septième siècle (1 Std.).
2. Leichtere französische Lektüre und Sprechübungen: Lamartine, Graziella (2 Std.).
3. Französische Lektüre und Sprechübungen, Mittelstufe: Mérimée, Colomba (2 Std.).
4. Französische Lektüre und Sprechübungen für Vorgeschrittene: Balzac, La cousine Bette (2 Std.).

Romanisches Proseminar:

5. Mündliche und schriftliche Übungen in der modernen französischen Sprache für Neuphilologen.
Abteilung A: für weniger Geübte (2 Std.).
Abteilung B: für Vorgeschrittene (2 Std.).

van der Meer

1. Einführung in die niederländische Sprache im Anschluß an die Lektüre eines leichten neuniederländischen Textes (für Anfänger). Sprech- und Schreibübungen (2 Std.).

2. Niederländisch für Vorgesrittene: Lektüre eines schwereren neuniederländischen Textes oder Handelskorrespondenz nach Wunsch und Bedarf. Sprech- und Schreibübungen. (2 Std.).

Seure

1. Französische handelstechnische Lektüre (2 Std.).

Terracini

1. Einführung in die italienische Sprache (2 Std.).
2. Italienische Übungen und leichtere Lektüre. [Mittelstufe] (2 Std.).
3. Italienische Lektüre und Sprechübungen für Vorgesrittene (2 Std.).

Romanisches Proseminar:

4. Übungen auf dem Gebiet der altitalienischen Sprache [Nur für Studierende der neueren Sprachen] (1 Std.).

Toroutz

1. Einführung in die rumänische Sprache im Anschluß an die Lektüre rumänischer Texte [für Anfänger] (2 Std.).
2. Lektüre rumänischer Texte und Sprechübungen [für Vorgesrittene], nach Wunsch und Bedarf auch Handelskorrespondenz für Vorgesrittene (2 Std.).

Romanisches Proseminar:

3. Rumänische Übungen [Nur für Studierende der neueren Sprachen] (2 Std.).

E. Dozenten im Nebenamt und Dozenten auswärtiger Hochschulen

Becker

1. Angewandte Chemie und Bakteriologie in Industrie, Handel und Gewerbe — chemisch-technische Warenkunde. Ausgewählte Kapitel der kolonialen Technik. — Mit Exkursionen (2 Std.).

2. Kleines chemisches Praktikum: Übungen in der Untersuchung und Beurteilung von Handelswaren im chemischen Laboratorium. [Auch für Anfänger.] (5 Std.).

Berndt

1. Allgemeine Maschinenlehre [Gewinnung und Verarbeitung des Eisens. Dampfkessel und Dampfmaschinen, Gas-, Benzin-, Petroleum- und Spiritusmotore] (2 Std.).

Bleicher

Statistisches Seminar:

1. Verwaltungs-, insbesondere Finanzstatistik (1 Std.).

Bruck

1. Koloniale Produktion und Weltwirtschaft [unter besonderer Berücksichtigung der Großkulturen Baumwolle, Fasern, Kautschuk, Zucker, Kaffee usw.] (2 Std.).

Gräfenberg

1. Einführung in das Studium der spanischen Sprache I (2 Std.).
2. Lektüre eines neueren spanischen Schriftstellers (1 Std.).
3. Übungen in der spanischen Handelskorrespondenz (1 Std.).

Hagen

1. Die materielle Kultur der Naturvölker. Mit Demonstrationen und Lichtbildern (1 Std.).

Heraeus

1. Lateinische Lektüre für Studierende der romanischen Philologie (2 Std.).

v. Kapff

1. Textilwaren, deren Rohstoffe, Verarbeitung und Eigenschaften; (4 Std. bis Weihnachten; gilt als 2-stündige Vorlesung).

Linke

1. Allgemeine Klimakunde (2 Std.).
2. Geophysikalische Übungen (2 Std.).

Meissner.

1. Allgemeine und spezielle Gewerbehygiene (1 Std.).

Müller

1. Deutscher Hausrat (1 Std.). Mit Vorführungen im Städtischen Historischen Museum.

Pfeifer

1. Französische Handelskorrespondenz für Vorgeschriftene (2 Std.).

Handelslehrer-Seminar:

2. Theorie des Lehrplans. Diskussion über didaktische Fragen aus dem Rechen- und Buchführungsunterricht. — Lehrproben mit Konferenzen (2 Std.).

Pinder

1. Rembrandt (1 Std.).

Schwally

1. Arabisch (2 Std.).
2. Türkisch (2 Std.).

Stein

1. Sozialismus und Kommunismus (2 Std.).
2. Sozialpolitische Besprechungen und Besichtigungen (1 Std.).

Thorwart

1. Die Börse [ihre Geschichte, Organisation und volkswirtschaftliche Bedeutung] (1 Std.). Zusammen mit Herrn Dr. Trumpler.

Trumpler

1. Die Börse [das Recht des Börsenterminhandels] (1 Std.). Zusammen mit Herrn Direktor Thorwart.

F. Lehrer der Künste und Fertigkeiten

Jugel

1. Übungen in der Technik des Sprechens (2 Std.).
 2. Übungen in der Technik des Sprechens für Fortgeschrittene [nur für Teilnehmer an den Übungen früherer Semester zur Fortführung der Studien] (2 Std.).
-

IX. Verwaltung

1. Kommissar der königlichen Regierung

Ober-Präsident Hengstenberg, Exzellenz, Cassel.

2. Grosser Rat

- *Oberbürgermeister Dr. F. Adickes, Vorsitzender;
- *Dr. W. Merton, stellvertretender Vorsitzender;
- *Rektor Professor Dr. F. Panzer;
- *Prorektor Professor Dr. B. Freudenthal;
- Geh. Kommerzienrat J. Andreae;
- Professor Dr. P. Arndt;
- Justizrat Dr. E. Auerbach;
- *Direktor Th. Curti;
- *Stadtrat Dr. C. Flesch;
- *Geh. Justizrat Dr. Fr. Friedleben;
- *Professor E. Hartmann;
- Direktor C. Kohn;
- Justizrat Dr. H. Oswald;
- W. vom Rath;
- Professor Dr. H. Rössler;
- *Stadtrat Professor Dr. Ph. Stein;
- Bankdirektor F. Thorwart;
- Professor Dr. R. Wachsmuth;
- Stadtrat Dr. J. Ziehen.

Die mit * bezeichneten Herren gehören zugleich dem Verwaltungsausschuß an.

3. Rektor

Professor Dr. F. Panzer.

4. Prorektor

Professor Dr. B. Freudenthal.

5. Ständiger Sekretär der Akademie

Professor Dr. A. Voigt.

6. Beamte

K. Bolhoevener, Quästor;
H. Enghusen, Kassierer;
F. Schleich, Gegenbuchführer;
F. Krause, Bibliothekbeamter der vereinigten Staats-
und Handelswissenschaftlichen Seminare;
P. Schermuly, Pedell.

X. Seminare und Institute

1. Volkswirtschaftliches Seminar

Direktoren: Professor Dr. P. Arndt;
Professor Dr. L. Pohle;
Professor Dr. A. Voigt.

2. Seminar für Armen- und Fürsorgewesen

Direktor: Professor Dr. Chr. J. Klumker.

3. Geographisches Seminar und Geographisches Institut

Direktor: Professor Dr. E. Deckert.

4. Juristisches Seminar

Direktoren: Professor Dr. K. Burchard;
Professor Dr. B. Freudenthal.

5. Versicherungswissenschaftliches Seminar

Direktor: Professor Dr. M. Brendel.

6. Statistisches Seminar

Direktor: Professor Dr. H. Bleicher.

7. Handelswissenschaftliches und Handelslehrer-Seminar

Direktor: Professor Dr. A. Calmes.

Mit der Leitung des Handelslehrer-Seminars beauftragt:

Direktor: B. Pfeifer.

8. Seminar für Philosophie und Pädagogik

Direktoren: Professor Dr. H. Cornelius;
Professor Dr. F. Schumann.

9. Psychologisches Institut

Direktor: Professor Dr. F. Schumann;
Assistenten: Privatdozent Dr. W. Köhler;
Dr. A. Gelb.

10. Historisches Seminar

Direktor: Professor Dr. G. Küntzel.
Leiter der Abteilung für Kirchengeschichte:
Privatdozent: D. Foerster.

11. Germanisches Seminar

Direktor: Professor Dr. F. Panzer.

12. Englisches Seminar

Direktor: Professor Dr. F. Curtis;
Assistent: M. Denby, M.A.

13. Romanisches Seminar

Direktor: Professor Dr. M. Friedwagner;
Assistenten: Dr. P. de la Jullière;
Dr. B. Terracini;
J. Toroutz.

Institute des Physikalischen Vereins

14. Physikalisches Institut

Direktor: Professor Dr. R. Wachsmuth;
Abteilungsvorstand für wissenschaftliche Photographie:
Privatdozent: Dr. M. Seddig;
Assistent: Dr. St. Sachs.

15. Chemisches Institut

Direktor: Professor Dr. M. Freund;
Assistenten: Privatdozent Dr. F. Mayer;
Dr. Edmund Speyer;
Privatdozent Dr. K. Fleischer.

16. Institut für physikalische Chemie und Metallurgie

Direktor: Professor Dr. R. Lorenz;
Assistent: Dipl.-Ing. u. Dr. ing. M. Rothschild.

17. Elektrotechnisches Institut

Direktor: Professor Dr. K. Déguisne;
Assistenten: Dipl.-Ing. L. Werner;
Dipl.-Ing. Viermond.

18. Meteorologisch - geophysikalisches Institut

Direktor: Dr. F. Linke;
Assistent: F. Mönch.

19. Sternwarte

Direktor: Professor Dr. M. Brendel;
Assistenten: Dr. A. Brill (vom 1. Juli an auf ein
Jahr beurlaubt).
K. Boda (In Vertretung).

XI. Prüfungskommissionen

**Kommission für die kaufmännische Diplomprüfung
und
für die Handelslehrerprüfung**

Vorsitzender und Vertreter der Staatsregierung:

Dr. F. Adickes, Oberbürgermeister.

Erster stellvertretender Vorsitzender:

Geheimer Kommerzienrat J. Andreae, Präsident der
Handelskammer.

Zweiter stellvertretender Vorsitzender:

Professor Dr. E. Deckert.

Mitglieder:

Professor Dr. P. Arndt;
Geh. Baurat Professor O. Berndt;
Professor Dr. K. Burchard;
Professor Dr. A. Calmes;
Professor Dr. F. Curtis;
Professor Dr. B. Freudenthal;
Professor Dr. M. Freund;
Professor Dr. M. Friedwagner;
Professor Dr. L. Pohle;
F. Schmidt;
Professor Dr. A. Voigt.

Von dem Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-
Angelegenheiten ernannte

Kommission für die Prüfung von Versicherungsverständigen

Vorsitzender:

Dr. F. Adickes, Oberbürgermeister.

Stellvertretender Vorsitzender:

Stadtrat Professor Dr. H. Bleicher.

Mitglieder:

Professor Dr. P. Arndt;
Professor Dr. M. Brendel;
Professor Dr. K. Burchard;
Professor Dr. B. Freudenthal;
Professor Dr. L. Pohle;
Professor Dr. A. Voigt.

Außerordentliches Mitglied:

Professor Dr. F. Curtis.

Die Prüfungsordnungen sind unentgeltlich beim Pfortner
zu haben.

XII. Wohnungen der Dozenten.

- Lic. theol. P. Adamantoff, Diakonus an der russischen Kirche,
Wiesbaden, Mainzerstraße 54.
- Professor Dr. P. Arndt, Eschersheim, Neumannstraße 180.
- Professor Dr. H. Becker, Myliusstraße 44/o.
- Geh. Baurat O. Berndt, Professor an der Technischen Hochschule
in Darmstadt; Darmstadt, Martinstraße 50.
- Stadtrat Professor Dr. H. Bleicher, Mauerweg 18.
- Professor Dr. M. Brendel, Friedrichstraße 38.
- Dr. W. F. Bruck, Privatdozent an der Universität Gießen; Gießen,
Liebigstraße 97.
- Professor Dr. K. Burchard, Beethovenstraße 69I.
- Privatdozent Dr. E. Cahn, Humboldtstraße 9III.
- Professor Dr. A. Calmes, Oberursel, Taunusstraße 26.
- Professor Dr. H. Cornelius, Oberursel, Oberhöchstädter Berg.
- Professor Dr. F. Curtis, Homburg v. d. Höhe, Homburgerstraße 65.
- Professor Dr. E. Deckert, Mendelssohnstraße 53I.
- Professor Dr. C. Déguisne, Grüneburgweg 135.
- M. Denby, M. A., Im Trutz 18.
- K. Dröll, Oberlehrer an der Städt. Handelslehranstalt, Schwanthaler-
straße 58II.
- Privatdozent Dr. W. Ewald, Wohnung noch unbestimmt.
- Privatdozent Dr. K. Fleischer, Physikalischer Verein, Kettenhof-
weg 136.
- Privatdozent D. E. Foerster, Pfarrer der deutsch-reformierten
Gemeinde, Bürgerstraße 5.
- Privatdozent Professor Dr. A. Franz, Oberlehrer an der Liebig-
Realschule, Hohenzollernplatz 12.
- Professor Dr. B. Freudenthal, Prorektor, Rossertstraße 11.
- Professor Dr. M. Freund, Schubertstraße 20.
- Professor Dr. M. Friedwagner, Bleichstraße 58 (Eingang: Kröger-
straße 2).
- Professor Dr. S. Gräfenberg, Oberlehrer an der Städtischen
Handelslehranstalt, Hölderlinstraße 20.
- Hofrat Dr. med. et phil. h. c. B. Hagen, Leiter (im Ehrenamt) des
Museums für Völkerkunde, Miquelstraße 5/o.
- Privatdozent Dr. Fr. Haymann, Landrichter, Holzhausenstr. 56I.
- Professor Dr. W. Heraeus, Offenbach a. M., Waldstraße 126.
- R. F. Jones, B. A., Kettenhofweg 78.
- P. Jugel, Friedberger Anlage 8/o.

XII. Wohnungen der Dozenten.

- Lic. theol. P. Adamantoff, Diakonus an der russischen Kirche, 27
Wiesbaden, Mainzerstraße 54.
- Professor Dr. P. Arndt, Eschersheim, Neumannstraße 180. 20, 21
- Professor Dr. H. Becker, Myliusstraße 44/o. 30, 31
- Geh. Baurat O. Berndt, Professor an der Technischen Hochschule 31
in Darmstadt; Darmstadt, Martinstraße 50.
- Stadtrat Professor Dr. H. Bleicher, Mauerweg 18. 23
- Professor Dr. M. Brendel, Friedrichstraße 38. 23
- Dr. W. F. Bruck, Privatdozent an der Universität Gießen; Gießen, 21
Liebigstraße 97.
- Professor Dr. K. Burchard, Beethovenstraße 69I. 22
- Privatdozent Dr. E. Cahn, Humboldtstraße 9III. 22, 23
- Professor Dr. A. Calmes, Oberursel, Taunusstraße 26. 23, 24
- Professor Dr. H. Cornelius, Oberursel, Oberhöchstädter Berg. 24, 25
- Professor Dr. F. Curtis, Homburg v. d. Höhe, Homburgerstraße 65. 26, 28
- Professor Dr. E. Deckert, Mendelssohnstraße 53I. 21
- Professor Dr. C. Déguisne, Grüneburgweg 135. 29, 30
- M. Denby, M. A., Im Trutz 18. 26, 28
- K. Dröll, Oberlehrer an der Städt. Handelslehranstalt, Schwanthaler-24
straße 58II.
- Privatdozent Dr. W. Ewald, Wohnung noch unbestimmt. 23
- Privatdozent Dr. K. Fleischer, Physikalischer Verein, Kettenhof-30
weg 136.
- Privatdozent D. E. Foerster, Pfarrer der deutsch-reformierten 25, 26
Gemeinde, Bürgerstraße 5.
- Privatdozent Professor Dr. A. Franz, Oberlehrer an der Liebig- 20, 21
Realschule, Hohenzollernplatz 12.
- Professor Dr. B. Freudenthal, Prorektor, Rossertstraße 11. 22
- Professor Dr. M. Freund, Schubertstraße 20. 30, 31
- Professor Dr. M. Friedwagner, Bleichstraße 58 (Eingang: Kröger- 27, 28
straße 2).
- Professor Dr. S. Gräfenberg, Oberlehrer an der Städtischen 24, 27
Handelslehranstalt, Hölderlinstraße 20.
- Hofrat Dr. med. et phil. h. c. B. Hagen, Leiter (im Ehrenamt) des 21
Museums für Völkerkunde, Miquelstraße 5/o.
- Privatdozent Dr. Fr. Haymann, Landrichter, Holzhausenstr. 56I. 22
- Professor Dr. W. Heraeus, Offenbach a. M., Waldstraße 126. 26
- R. F. Jones, B. A., Kettenhofweg 78. 24
- P. Jugel, Friedberger Anlage 8/o. 31

WS 1912/13

- Dr. P. de la Juillièrè, Eschersheimer Landstraße 9 II.
Professor Dr. S. v. Kapff, Direktor der preuß. höheren Fachschule für Textilindustrie und Dozent an der Techn. Hochschule in Aachen; Aachen, Preußweg 68.
Professor Dr. Chr. J. Klumker, Wilhelmsbad bei Hanau.
Privatdozent Dr. W. Köhler, Dahlmannstr. 14 I.
Privatdozent Professor Dr. A. Kraus, Oberlehrer an der Städt. Handelslehranstalt, Eschersheimer Weg 57.
Professor Dr. G. Küntzel, Holbeinstraße 49.
Dr. F. Linke, Dozent am Physikalischen Verein, Kettenhofweg 105.
Professor Dr. R. Lorenz, Kettenhofweg 126.
Privatdozent Dr. F. Mayer, Physikalischer Verein, Kettenhofweg 136.
Dr. M. J. van der Meer, Oberlehrer a. D. beim Mittel- und Handelsschulunterricht in Niederländ.-Indien, Schloßstraße 123 III.
Gewerberat Meissner, Limburg a. Lahn, Untere Schiede 3.
Professor Dr. B. Müller, Direktor des Städt. Historischen Museums, Fichardstraße 24 I.
Professor Dr. F. Panzer, Rektor, Grillparzerstraße 90.
Sprechstunden in der Akademie: Montag und Donnerstag 12—1 Uhr.
Direktor B. Pfeifer, Hanau, Spessartstraße 18 I.
Professor Dr. W. Pinder, Professor an der Technischen Hochschule in Darmstadt; Darmstadt, Alicenstraße 13.
Professor Dr. L. Pohle, Oberlindau 81.
Sprechstunden: Dienstag und Freitag 4—5 Uhr in der Wohnung.
F. Schmidt, Oberursel, Altkönigstraße 2 a.
Professor Dr. A. Schoenflies, Schumannstraße 62/a.
Privatdozent Dr. O. Schultze, beurlaubt.
Professor Dr. F. Schumann, Mendelssohnstraße 79 III.
Professor Dr. F. Schwally, Professor an der Universität Gießen; Gießen, Alicenstraße 6.
Privatdozent Dr. M. Seddig, Villenkolonie Buchschlag, Eleonorenanlage 3.
E. Seure, Wohnung z. Z. noch unbestimmt.
Stadtrat Professor Dr. Ph. Stein, Geschäftsführer des Instituts für Gemeinwohl, Liebigstraße 27 b III.
Dr. B. Terracini, Schumannstraße 5.
F. Thorwart, Bankdirektor, Westendstraße 44.
J. Toroutz, Bleichstraße 19.
Dr. H. Trumpler, Syndikus der Handelskammer, Leerbachstr. 44.
Professor Dr. A. Voigt, Sekretär der Akademie, Neumannstraße 187.
Sprechstunden in der Akademie: Mittwoch von 6—7 Uhr.
Professor Dr. R. Wachsmuth, Grillparzerstraße 83.
Privatdozent Dr. M. Wertheimer, Homburgerstraße 34.

- Dr. P. de la Juillièrre, Eschersheimer Landstraße 9II. 27,28
Professor Dr. S. v. Kapff, Direktor der preuß. höheren Fachschule 30
für Textilindustrie und Dozent an der Techn. Hochschule in
Aachen; Aachen, Preußweg 68.
Professor Dr. Chr. J. Klumker, Wilhelmsbad bei Hanau. 20,21
Privatdozent Dr. W. Köhler, Dahlmannstr. 14I. 24,25
Privatdozent Professor Dr. A. Kraus, Oberlehrer an der Städt. 21
Handelslehranstalt, Eschersheimer Weg 57.
Professor Dr. G. Kuntzel, Holbeinstraße 49. 25,26
Dr. F. Linke, Dozent am Physikalischen Verein, Kettenhofweg 105. 29
Professor Dr. R. Lorenz, Kettenhofweg 126. 30
Privatdozent Dr. F. Mayer, Physikalischer Verein, Kettenhofweg 136. 30,31
Dr. M. J. van der Meer, Oberlehrer a. D. beim Mittel- und Handels-26
schulunterricht in Niederländ.-Indien, Schloßstraße 123III.
Gewerberat Meissner, Limburg a. Lahn, Untere Schiede 3. 21
Professor Dr. B. Müller, Direktor des Städt. Historischen Museums, 25
Fichardstraße 24I.
Professor Dr. F. Panzer, Rektor, Grillparzerstraße 90. 26,28
Sprechstunden in der Akademie: Montag und Donnerstag 12—1 Uhr.
Direktor B. Pfeifer, Hanau, Spessartstraße 18I. 24
Professor Dr. W. Pinder, Professor an der Technischen Hochschule 25
in Darmstadt; Darmstadt, Alicenstraße 13.
Professor Dr. L. Pohle, Oberlindau 81. 20,21
Sprechstunden: Dienstag und Freitag 4—5 Uhr in der Wohnung.
F. Schmidt, Oberursel, Altkönigstraße 2a. 23,24
Professor Dr. A. Schoenflies, Schumannstraße 62/a. 29
Privatdozent Dr. O. Schultze, beurlaubt.
Professor Dr. F. Schumann, Mendelssohnstraße 79III. 25
Professor Dr. F. Schwally, Professor an der Universität Gießen; 27
Gießen, Alicenstraße 6.
Privatdozent Dr. M. Seddig, Villenkolonie Buchschlag, Eleonoren- 29
anlage 3.
E. Seure, Wohnung z. Z. noch unbestimmt. 24
Stadtrat Professor Dr. Ph. Stein, Geschäftsführer des Instituts für 20,21
Gemeinwohl, Liebigstraße 27bIII.
Dr. B. Terracini, Schumannstraße 5. 27,28
F. Thorwart, Bankdirektor, Westendstraße 44. 20
J. Toroutz, Bleichstraße 19. 27,28
Dr. H. Trumpler, Syndikus der Handelskammer, Leerbachstr. 44. 20
Professor Dr. A. Voigt, Sekretär der Akademie, Neumannstraße 187. 20,21
Sprechstunden in der Akademie: Mittwoch von 6—7 Uhr.
Professor Dr. R. Wachsmuth, Grillparzerstraße 83. 29
Privatdozent Dr. M. Wertheimer, Homburgerstraße 34. 25



Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften zu Frankfurt am Main.

Vorläufiger Stundenplan für das Winter-Semester 1912/13.

Zeit.	Montag.		Dienstag.		Mittwoch.		Donnerstag.		Freitag.		Sonnabend.	
	Hörsaal		Hörsaal		Hörsaal		Hörsaal		Hörsaal		Hörsaal	
8-9	Dröll. Einführung in das kaufmännische Rechnen.	F	Dröll. Einführung in das kaufmännische Rechnen.	F	Dröll. Einführung in das kaufmännische Rechnen.	F	Calmes. Bilanz.	B	Calmes. Bilanz.	B	Calmes. Bilanz.	B
9-10	Burchard. Handelsrecht I. Jones. Engl. Handelskorrespondenz, Mittelkurs. de la Jullière. Romanisches Proseminar, Abt. B.	A E Seminar.	Burchard. Handelsrecht I. Jones. Engl. Handelskorrespondenz, Mittelkurs. de la Jullière. Romanisches Proseminar, Abt. B.	A E Seminar.	Burchard. Bürgerl. Gesetzbuch, Allg. Teil. de la Jullière. Französ. Lektüre u. Sprechübun. Mittelstufe. Denby. Englisches Proseminar, Abt. A.	A B Seminar.	Burchard. Bürgerl. Gesetzbuch, Allg. Teil. Calmes. Handelswissenschaftliches Seminar. de la Jullière. Französ. Lektüre u. Sprechübun. Mittelstufe. Denby. Engl. Lektüre und Sprechübungen, Abt. C.	A B Seminar.	Calmes. Einführung in die Buchhaltung. de la Jullière. Französische Lektüre und Sprechübungen für Vorgesessene. Denby. Englisches Proseminar, Abt. B. Seddig. Photographisches Praktikum.	F B Seminar. Oberkloster.	Calmes. Einführung in die Buchhaltung.	F
10-11	Arndt. Einleitung in die Volkswirtschaftslehre. Denby. Engl. Lektüre u. Sprechübungen, Abt. A. de la Jullière. Romanisches Proseminar, Abt. B.	A E Seminar.	Arndt. Einleitung in die Volkswirtschaftslehre. Denby. Engl. Lektüre u. Sprechübungen, Abt. B. Curtis. Englisches Seminar, Abt. B.	A E Seminar.	Arndt. Einleitung in die Volkswirtschaftslehre. de la Jullière. Französ. Lektüre u. Sprechübun. Mittelstufe. Denby. Englisches Proseminar, Abt. A.	A B Seminar.	Decker. Europa. Calmes. Handelswissenschaftliches Seminar. Denby. Engl. Lektüre und Sprechübungen, Abt. C.	H B Seminar.	Decker. Europa. de la Jullière. Französische Lektüre und Sprechübungen für Vorgesessene. Denby. Englisches Proseminar, Abt. B. Seddig. Photographisches Praktikum.	H B Seminar. Oberkloster.	Decker. Europa. Gräfenberg. Lektüre eines neuere spanische Schriftstellers.	H
11-12	Stein. Sozialismus u. Kommunismus. Voigt. Prakt. Nationalökonomie u. Wirtschaftspolit. Pöhl. Finanzwissenschaft. Terracini. Einführung in die italienische Sprache.	A B D H	Arndt. Einleitung in die Volkswirtschaftslehre. Denby. Engl. Lektüre u. Sprechübungen, Abt. A. Curtis. Englisches Seminar, Abt. B.	A E Seminar.	Arndt. Volkswirtschaftliches Seminar. Schmid. Wechsel- u. Scheeklehre mit Übungen. Gräfenberg. Einführung in d. Studium d. spanische Sprache I. Schneid. Ausgew. Kapitel der höh. Mathematik.	Seminar. B C G	Freudenthal. Grundzüge des Verwaltungsrechts. Schmid. Wechsel- u. Scheeklehre mit Übungen. Gräfenberg. Roman. Proseminar: Allg. Übungen.	A B E Seminar.	Freudenthal. Grundzüge des Verwaltungsrechts. Friedwagner. Roman. Seminar: Abt. B. Seddig. Photographisches Praktikum.	A B E Seminar. Oberkloster.	Haymann. Bürgerl. Gesetzbuch, Erbrecht. Pfeifer. Französische Handelskorrespondenz für Vorgesessene. Gräfenberg. Einführung in d. Studium spanische Sprache I. Becker. Angewandte Chemie u. Bakteriologie.	D E C Oberkloster.
12-1	Arndt. Besprech. wichtiger Fragen der äußeren Wirtschafts- u. Machtpolitik (14 Stg.). Pfeifer. Handelslehre. Curtis. Literature of the English Renaissance. Schwally. Arabisch. Dégine. Kleines elektrotechnisches Praktikum I.	A E C D H	Jones. Engl. Handelskorrespondenz f. Vorgeschr. Terracini. Italienische Übn. u. leichte Lektüre, Mittelstufe. Adamantoff. Lektüre eines neuere romanische Schriftstellers u. Sprechübun. f. Vorgeschr. Wachmuth. Kleines physikalisches Praktikum.	E A C Physik Inst.	Jones. Englische handelsrechtliche Lektüre. de la Jullière. Leicht. franz. Lekt. u. Sprechübun. Panzer. Germanisches Seminar, Abt. B. Seddig. Photograph.	C A Seminar. C	Dégine. Kleines elektrotechnisches Praktikum II.	H B Seminar. Oberkloster.	Jones. Engl. Handelskorrespondenz f. Vorgeschr. Terracini. Ital. Übn. u. leicht. Lektüre (Mittelstf.). Adamantoff. Lektüre eines neuere roman. Schriftstellers u. Sprechübungen f. Vorgeschr. Wachmuth. Kleines physikalisches Praktikum.	E A C Physik Inst.	Seddig. Photographisches Praktikum. Becker. Kleines chemisches Praktikum.	Oberkloster. Chem. Inst.
3-4	Arndt. Besprech. wichtiger Fragen der äußeren Wirtschafts- u. Machtpolitik (14 Stg.). Pfeifer. Handelslehre. Curtis. Literature of the English Renaissance. Schwally. Arabisch. Dégine. Kleines elektrotechnisches Praktikum I.	A E C D H	Jones. Engl. Handelskorrespondenz f. Vorgeschr. Terracini. Italienische Übn. u. leichte Lektüre, Mittelstufe. Adamantoff. Lektüre eines neuere romanische Schriftstellers u. Sprechübun. f. Vorgeschr. Wachmuth. Kleines physikalisches Praktikum.	E A C Physik Inst.	Jones. Englische handelsrechtliche Lektüre. de la Jullière. Leicht. franz. Lekt. u. Sprechübun. Panzer. Germanisches Seminar, Abt. B. Seddig. Photograph.	C A Seminar. C	Dégine. Kleines elektrotechnisches Praktikum II.	H B Seminar. Oberkloster.	Jones. Engl. Handelskorrespondenz f. Vorgeschr. Terracini. Ital. Übn. u. leicht. Lektüre (Mittelstf.). Adamantoff. Lektüre eines neuere roman. Schriftstellers u. Sprechübungen f. Vorgeschr. Wachmuth. Kleines physikalisches Praktikum.	E A C Physik Inst.	Seddig. Photographisches Praktikum. Becker. Kleines chemisches Praktikum.	Oberkloster. Chem. Inst.
4-5	Arndt. Besprech. wichtiger Fragen der äußeren Wirtschafts- u. Machtpolitik (14 Stg.). Pfeifer. Handelslehre. Curtis. Literature of the English Renaissance. Schwally. Arabisch. Dégine. Kleines elektrotechnisches Praktikum I.	A E C D H	Jones. Engl. Handelskorrespondenz f. Vorgeschr. Terracini. Italienische Übn. u. leichte Lektüre, Mittelstufe. Adamantoff. Lektüre eines neuere romanische Schriftstellers u. Sprechübun. f. Vorgeschr. Wachmuth. Kleines physikalisches Praktikum.	E A C Physik Inst.	Jones. Englische handelsrechtliche Lektüre. de la Jullière. Leicht. franz. Lekt. u. Sprechübun. Panzer. Germanisches Seminar, Abt. B. Seddig. Photograph.	C A Seminar. C	Dégine. Kleines elektrotechnisches Praktikum II.	H B Seminar. Oberkloster.	Jones. Engl. Handelskorrespondenz f. Vorgeschr. Terracini. Ital. Übn. u. leicht. Lektüre (Mittelstf.). Adamantoff. Lektüre eines neuere roman. Schriftstellers u. Sprechübungen f. Vorgeschr. Wachmuth. Kleines physikalisches Praktikum.	E A C Physik Inst.	Seddig. Photographisches Praktikum. Becker. Kleines chemisches Praktikum.	Oberkloster. Chem. Inst.
5-6	Klunker. Kinder- und Jugendfürsorge. Köhler. Die Grundprobl. u. philo. Wissenschaften. Küntzel. Historisches Seminar, Abt. B. Curtis. Literature of the English Renaissance. Dégine. Kleines elektrotechnisches Praktikum I.	A E C D H	Arndt. Geschichte der Volkswirtschaftslehre. Klunker. Kinder- und Jugendfürsorge. Cornelius. Philosophische Übungen für Anfänger. Panzer. Geschichte der deutschen Sprache. Wachmuth. Kleines physikalisches Praktikum. Freund u. Speyer. Einführung in das Praktikum der qualitativen Analyse.	A B C G Chem. Inst.	Brock. Koloniale Produktion und Weltwirtschaft. Decker. Deutschlands Kolonien. Schmid. Effektenwesen, u. Effektenrechn. m. Arbitr. Curtis. Englische Phonetik mit Übungen. Freund u. Speyer. Einführung in das Praktikum der qualitativen Analyse.	E H C Chem. Inst.	Freudenthal. Wissenschaftliche Arbeiten im Strafrecht und im öffentlichen Recht (14 Stg.). Köhler. Einführungskursus in die experimentelle Psychologie II. Teil. Curtis. Englische Phonetik mit Übungen. Dégine. Kleines elektrotechnisches Praktikum II. Freund u. Speyer. Fürbererisches Praktikum.	H B Seminar. Oberkloster.	Decker. Geographisches Seminar. Terracini. Ital. Lektüre u. Sprechüb. f. Vorgeschr. Adamantoff. Einführung in d. roman. Sprache f. Anf. Wachmuth. Kleines physikalisches Praktikum.	Seminar. A G Physik Inst.	Ewald. Soc. Medizin u. Reichsversicherung (14 Stg.). Seddig. Photographisches Praktikum. Becker. Kleines chemisches Praktikum.	Verst. Hitz. Oberkloster. Chem. Inst.
6-7	Klunker. Statist. Übn. n. d. Gebiet d. Moralstatist. Freudenthal. Einführung in d. Rechtswissenschaft. Burchard. Übn. in Bürgerl. u. Handelsrecht (14 Stg.). Seura. Französische handelsrechtliche Lektüre. Cornelius. Geschichte der neuere Philosophie. Küntzel. Historisches Seminar, Abt. B. Friedwagner. Historische französische Syntax. Schwally. Türkisch. Wachmuth. Physikalisches Kolloquium (14 Stg.). Dégine. Kleines elektrotechnisches Praktikum I. Freund. Organische Experimentalchemie.	A E E C D H	Arndt. Geschichte der Volkswirtschaftslehre. Klunker. Kinder- und Jugendfürsorge. Cornelius. Philosophische Übungen für Anfänger. Panzer. Geschichte der deutschen Sprache. Wachmuth. Kleines physikalisches Praktikum. Freund u. Speyer. Einführung in das Praktikum der qualitativen Analyse.	A B C G Chem. Inst.	Brock. Koloniale Produktion und Weltwirtschaft. Decker. Deutschlands Kolonien. Schmid. Effektenwesen, u. Effektenrechn. m. Arbitr. Curtis. Englische Phonetik mit Übungen. Freund u. Speyer. Einführung in das Praktikum der qualitativen Analyse.	E H C Chem. Inst.	Freudenthal. Wissenschaftliche Arbeiten im Strafrecht und im öffentlichen Recht (14 Stg.). Köhler. Einführungskursus in die experimentelle Psychologie II. Teil. Curtis. Englische Phonetik mit Übungen. Dégine. Kleines elektrotechnisches Praktikum II. Freund u. Speyer. Fürbererisches Praktikum.	H B Seminar. Oberkloster.	Decker. Geographisches Seminar. Terracini. Ital. Lektüre u. Sprechüb. f. Vorgeschr. Adamantoff. Einführung in d. roman. Sprache f. Anf. Wachmuth. Kleines physikalisches Praktikum.	Seminar. A G Physik Inst.	Ewald. Soc. Medizin u. Reichsversicherung (14 Stg.). Seddig. Photographisches Praktikum. Becker. Kleines chemisches Praktikum.	Verst. Hitz. Oberkloster. Chem. Inst.
7-8	Stein. Sozialpolit. Besprechungen u. Besichtigun. Burchard. Übn. in Bürgerl. u. Handelsrecht (14 Stg.). Schumann. Psychologie I. Teil. Küntzel. Geschichte d. pres. Staatsbildung v. d. Anfängen bis z. Ende d. 18. Jahrhunderts. van der Meer. Einf. d. niederländ. Sprache (f. Anf.). Toronta. Lektüre rumän. Texte u. Sprechübun. für Vorgesessene. Schwally. Türkisch. Wachmuth. Physikalisches Kolloquium (14 Stg.). Freund. Organische Experimentalchemie.	A E C D H	Arndt. Geschichte der Volkswirtschaftslehre. Klunker. Kinder- und Jugendfürsorge. Cornelius. Philosophische Übungen für Anfänger. Panzer. Geschichte der deutschen Sprache. Wachmuth. Kleines physikalisches Praktikum. Freund u. Speyer. Einführung in das Praktikum der qualitativen Analyse.	A B C G Chem. Inst.	Brock. Koloniale Produktion und Weltwirtschaft. Decker. Deutschlands Kolonien. Schmid. Effektenwesen, u. Effektenrechn. m. Arbitr. Curtis. Englische Phonetik mit Übungen. Freund u. Speyer. Einführung in das Praktikum der qualitativen Analyse.	E H C Chem. Inst.	Freudenthal. Gerichtsverfahrensrecht. (Präsidentenrecht I. Teil. Schmid. Banktechnik. Schumann. Besprechung psychologischer Arbeiten. Forster. Griechische Charakterzüge des 19. Jahrh. Müller. Deutscher Hausart. van der Meer. Niederländisch für Vorgesessene. Friedwagner. Dän. Dégine. Magnetismus und magnetische Kräfte. Schneid. Über den Kreisler. Linke. Allgemeine Klimakunde. Lorenz. Physikalische Chemie.	H B Seminar. Oberkloster.	Thurart u. Trumpler. Die Biere. Franz. Die populäre Welt. Pöhl u. Voigt. Volkswirtschaftliches Seminar. Calmes. Reichsversicherungsordnung u. Angestelltenversicherungsgezet. Calmes. Fabrikorganisation. Wertheimer. Volkpsychologie I. Teil. Pfeifer. Einführung in die rumän. Sprache f. Anf. Friedwagner. Romanisches Seminar, Abt. A. Pöhl. Elektrische Erscheinungen in Metallh. Linke. Allgemeine Klimakunde. Bernat. Allgemeine Maschinenlehre.	B D Seminar. C E Seminar. H Seminar. Oberkloster.	Becker. Kleines chemisches Praktikum.	Chem. Inst.
8-9	van der Meer. Einf. d. niederländ. Sprache (f. Anf.). Toronta. Lektüre rumän. Texte u. Sprechübun. für Vorgesessene. Panzer. Germanisches Seminar, Abt. A. van Kapff. Textilwaren; 8 1/2-10h. (B. Weinacht).	A E C H	Jones. Engl. Handelskorrespondenz für Anfänger. Küntzel. Historisches Seminar, Abt. A. van Kapff. Textilwaren; 8 1/2-10h. (B. Weinacht).	E Seminar. H	van der Meer. Niederländisch für Vorgesessene.	C	Jones. Engl. Handelskorrespondenz f. Anfänger. de la Jullière. Romanisches Proseminar, Abt. A.	H Seminar.	Pöhl u. Voigt. Volkswirtschaftliches Seminar. Toronta. Einführung in die rumän. Sprache f. Anf. Friedwagner. Romanisches Seminar, Abt. A.	B E Seminar.		
9-10	Panzer. Germanisches Seminar, Abt. A. van Kapff. Textilwaren; 8 1/2-10h. (B. Weinacht).	A H	Küntzel. Historisches Seminar, Abt. A. van Kapff. Textilwaren; 8 1/2-10h. (B. Weinacht).	Seminar. H								

Zeit noch unbestimmt: Köhler und Wertheimer. Ausgewählte Kapitel der Psychologie für Mediziner (2 Std.). — Seddig. Einrichtungen und Anwendungen der Projektionsapparate mit praktischen Übungen (2 Std. 14 Stg.) nach Verordnung. — Jagel. Übungen in der Technik des Sprechens (2 Std.). — Jagel. Übungen in der Technik des Sprechens für Fortgeschrittene (2 Std.). — Meiser. Allgemeine und spezielle Gewerbelehre (1 Std.).

Bemerkungen: Klunker. Praktische Übungen aus dem Gebiete des Armenwesens mit Besichtigungen, Mittwoch Nachmittag. — Decker. Preis wissenschaftliche Arbeiten (nach Bedarf). — Schumann. Wissenschaftliche Arbeiten für Fortgeschrittene, täglich nach Bedarf (gilt als funktionslose Vorlesung). — Wachmuth. Großes physikalisches Praktikum, täglich von 9-1 und 2-7, 30. nur von 9-1 (halbtägig oder ganztägig). — Linke. Geophysikalische Übungen, Montag zwischen 4 und 9 Uhr nach Wahl. — Dégine. Großes elektrotechnisches Praktikum für Fortgeschrittene, täglich von 9-1 und 2-7, Sonntags nur von 9-1. (Kann halbtägig oder ganztägig belegt werden). — Lorenz. Großes Praktikum der physikalischen Chemie und Elektrochemie, halbtägig oder ganztägig, täglich von 9-6; Sonntags nur von 9-1. — Freund. Großes chemisches Praktikum (halbtägig oder ganztägig), täglich von 9-6; Sonntags nur von 9-1. — Freund. Kleines chemisches Praktikum für Anfänger. (Darstellung chemischer Präparate; Einführung in die qualitative und quantitative Analyse; Nahrungsmittelanalyse.) Zweimal wöchentlich halbtägig oder Sonntags.

Das ausführliche Vorlesungsverzeichnis mit Zulassungsbedingungen usw. sowie die Prüfungsordnungen und alle Drucksachen der Akademie sind unentgeltlich beim Portier (Tel. II, 2216) zu haben oder durch die Quästor der Akademie, Jordanstrasse 17 (Tel. II, 2214), zu beziehen.

Wegen Anmeldung, Belegen der Vorlesungen, Zahlung der Kollongogelder usw. sind die Anschnitte am schwarzen Brett zu beachten.

2. 7. 12. 1200. — A. 839. 12.

